PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

amtliche Mitteilungen

...fis uf än Blick

im März 2010

Nr. 20

www.schnifis.at

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

aus dem Garten v. Maria Berchtel fotografiert

Vorwort des Bürgermeisters	**2**
Jugend- und Sportausschuss	**3**
Feuerwehr	**4 - 6**
Gemeindeinfo	**6 - 13** **16 - 17** **23 - 27**
Faschingsrückblick	**14 - 15**
Wahlwerbende Parteilisten	**18 - 21**
Pfarre	**22**
Kindergarten und Schule	**28 - 31**
Vereine und Dorfkalender	**32 - 37** **40**
Nahversorger	**38 - 39**

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis
Redaktion
Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:
Sonntag, 16. Mai 2010
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 21
Donnerstag, 27. Mai 2010

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Neuer Schwung

Vor 5 Jahren waren die letzten Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen. Ein neues Team aus GemeindevertreterInnen und Ersatzleuten hat damals mit Schwung und Begeisterung die Arbeit für unser Dorf aufgenommen. In einer gemeinsamen Klausur in Viktorsberg wurde ein ambitioniertes Arbeitsprogramm für die vergangenen 5 Jahre erstellt. In den Folgejahren haben viele Gemeindemandatare Verantwortung für „ihr" Projekt oder „ihr" Anliegen übernommen. Dank guter Zusammenarbeit und einer sehr leistungsfähigen Gemeindeverwaltung konnte daher der allergrößte Teil der Vorhaben umgesetzt werden. Zusätzlich konnten noch andere, teils unerwartete Herausforderungen wie die Neufassung der Allmeinquelle bewältigt werden.

Nach den Wahlen in gut einer Woche wird eine neue Gemeindevertretung die Herausforderungen der nächsten fünf Jahre in Angriff nehmen. Bitte vergessen Sie bei der kommenden Wahl nicht, dass die Kandidaten aller wahlwerbenden Fraktionen ehrenamtlich für unsere Gemeinde arbeiten. Honorieren sie diese Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in unserer Gemeinde bitte dadurch, dass sie vor allem das Positive in allen Wahlwerbern sehen. Jede und jeder hat seine guten Seiten, und eine Einteilung in gut und schlecht bzw. Schwarz-Weiß-Malerei wird dem oft beträchtlichen Engagement der Mandatare nicht gerecht. Bedenken Sie bitte auch, dass ein gelegentliches Lob wesentlich motivierender ist, als die permanente Suche nach Fehlern.

Nach der Wahl werden sich die neugewählten Mandatare wieder auf Klausur begeben und gemeinsam ein Arbeitsprogramm für die kommenden fünf Jahre erarbeiten. Eine hohe Wahlbeteiligung der Bürger sowie eure Ideen und Anregungen werden der beste Ansporn für neuen Schwung und eine gute Arbeit in der neuen Legislaturperiode sein.

Ihr Bürgermeister

Andreas Amann

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

FÜR MÄDCHEN

Der Jugend und Sportausschuss Schnifis veranstaltete am 28./ 29.12.09 für Mädchen aus Schnifis und Umgebung einen Tanzworkshop. Die Girls hatten in den insgesamt 5 Stunden zwei Tänze perfekt gelernt, und am Abschlusstag durften sie diese dann den Eltern und Verwandten vorführen.

Neun Mädchen aus Schnifis und ein Mädchen aus Düns nahmen daran teil.

Alle waren sich am Ende einig: Dieser Tanzworkshop muss unbedingt fortgesetzt werden.

Karin Vonbrül

JUGEND-UND SPORTAUSSCHUSS SCHNIFIS

„Hurra", es ist soweit! Der Jugendraum wird Wirklichkeit !

Wir durften am 26.02.10 an die 20 Jugendliche im Pfarrheim zum 2. Jugendstammtisch begrüßen. Neben den Mitgliedern des Jugend- und Sportausschusses war auch unser Bürgermeister Andreas Amann anwesend, um den Raum an unsere Jugend zu übergeben.

Das Interesse und die Freude über den neuen Raum war bei den Jugendlichen spürbar groß. Uns Verantwortlichen war wichtig, dass die Jugend mitbestimmen und auch mitgestalten darf, und so standen wichtige Themen auf dem Programm:

Unter anderem:
- Raumgestaltung / Einrichtung
- Budget / Neuanschaffungen
- Hausordnung / Öffnungszeiten
- Offene Jugendarbeit
- Betreuung / Jugendteam
- Allfälliges / Ideen / Anregungen

Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt was wir für eine tolle Jugend in unserem Dorf haben. Es war eine sehr harmonische Diskussion, es gab bei keinem der Punkte übertriebene Forderungen oder unrealistische Wünsche. Ganz im Gegenteil : Es haben sich einige Burschen und Mädchen bereit erklärt, sowohl im Jugendteam und auch in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, was uns wirklich sehr freut! Wir sind uns sicher, dass es noch viele schöne Stunden, tolle Partys und einige coole Events im Jugendraum geben wird!

G. Dünser und Simon Lins v. J&S Ausschuss ←
Interesslerte Zuhörerinnen ↓ →

Die nächsten Schritte werden sein, dass wir die Nachbarn einladen, um sie über den Stand der Dinge zu informieren und sie auch mit einzubinden . Und natürlich werden wir mit vollem Elan zusammen mit den Jugendlichen an der weiteren Umsetzung unseres „glorreichen" Projektes weiterarbeiten.

An dieser Stelle auch noch einen herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Pfarrei und der Gemeinde, die diese so wichtige Sache ermöglicht haben.

Im Namen des Jugend- und Sportausschuss sowie der Arbeitsgruppe Jugendraum
Karin Vonbrül und Günter Dünser

Aus dem Wortschatz der Jugendsprache:

Erzeugerfraktion = Eltern
Laufwerk = Gehirn
Blechbrötchen / Hülsenfrucht = Bierdose
Gehirnprothese = Taschenrechner
Fleischmütze = Glatzkopf

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

ns-

Bei den Frühjahrsproben wurde ordentlich für den Wissenstest am 4. April 09 in Weiler gelernt, was wiederum eine tadellose Leistung unserer Jungs erbrachte, Daniel Stark und Patrick Veith mit dem **Leistungsabzeichen** in Silber, Manuel Berchtel, Sasa Vukomanovic und Michael Stark in Gold.

Das Frühjahr war neben den Trainings für den Landesbewerb vor allem von den aufwändigen Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläumsfest **„10 Jahre Feuerwehrjugend Schnifis"** geprägt. Am 13./14. Juni war es dann soweit - viele fleissige kleine und grosse Hände verwandelten den Sportplatz, den Laurentiussaal, den Fallersee in ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt. Neben den Aufgaben des Roten Kreuzes, der Wasserrettung und der Bergrettung konnten die Besucher eine Drehleiter, den Schengenbus sowie das Sonderkommando der Polizei „Cobra" beim „Einsatz" erleben. 200 Jugendliche stürzten sich beim von Günter Dünser vorbereiteten Actioncup wagemutig in die Tiefe oder bezwangen den Fallersee mit einem Floss. Für diese einmalige Veranstaltung ernteten wir viel Lob seitens des Landesfeuerwehrverbandes. Am Sonntag wurde in Begleitung von etlichen Fahnenabordnungen, der Fahnengota Veronika Jenni und der Bevölkerung feierlich die neue Fahne von Pater Niklaus geweiht und anschliessend gebührend gefeiert.

Beim **Landesfeuerwehrfest in Thüringen** am 4. Juli holten nicht nur die Grossen den Goldenen Helm, nein, auch unsere Jugend wuchs über sich hinaus und holte trotz kleinen Fehlern auf der Hindernisbahn nach einem fulminanten Staffellauf mit über 10 sec. Vorsprung auf den Rest den Landessieg.

Ende Juli vergnügten sich die Jungfeuerwehrler mit den Betreuern Günter und Marc im Ferienlager in Riezlern. Trotz Dauerregen war es wieder ein Super– Wochenende mit viel Spass und kurzen Nächten.

Bei der **Herbstmesse** durfte unsere FWJ gemeinsam mit drei weiteren aus dem Land einen Stand betreuen, worauf wir sehr stolz waren. Unter dem Motto „Gemeinsam engagiert" stellten Feuerwehrjugend, Rotes Kreuz, Wasser– und Bergrettung ihre Aufgabengebiete vor.

Unsere Arbeitseinsätze:

- 4 Papiersammlungen
- Hilfe beim Umzug von Pater Niklaus

- Gelbe Säcke an die Haushalte verteilen
- Mithilfe bei versch. Vereinsveranstaltungen
- Friedenslicht in die Haushalte bringen

Ein Highlight war wohl der Besuch des **Waldseilgartens Damüls.** Mutig wagten sich alle in schwindelnden Höhen über allerlei Hürden von Baum zu Baum. Beim **Hüttenwochenende** in Damüls wurde unsere Kameradschaft gepflegt.

Neuzugänge:

- Andreas Amann, Quadra 155
- Pascal Berchtel, Feldweg 191

Übergang in den Aktivstand der Feuerwehr:

- Mario Dünser, Dünserstrasse 221
- David Dünser, Jagdbergstrasse 114

Austritte:

- Sasa Vukomanovic, Promeleng 143

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

nsätze 2009

23.01.2009, 17.48 h

Bei Susi Bertsch, Jagdbergstraße 83, rinnt Wasser in den Keller.

Wegen der Regenfälle und des gefrorenen Bodens drohte Oberflächenwasser in den ostseitigen Kellerraum des Hauses zu rinnen. Schwiegersohn Johannes Lenz wurde mit dem Einbau von Sandsäcken und Brettern beim Ableiten des Wassers unterstützt.

01.04.2009, 13.27 h

Böschungsbrand, Bludescherstraße.

Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle war der Böschungsbrand bereits von selber erloschen. Der Verursacher wurde bis dato nicht ausgemittelt.

26.05.2009, 16.45 h

Düns, Baum verlegt Straße.

Ein umgestürzter Baum hatte die Übersaxner Straße im Bereich zw. „Konsum" und „Gerber Stüble" verlegt. Unsere Wehr unterstützte die Kameraden aus Düns bei den Aufräumarbeiten.

18.07.2009, 01.05 h

Blitzschlag bei Manfred Jenny.

Ein Kugelblitz hatte das Einfamilienhaus mit voller Wucht getroffen und Schäden in Höhe von 140.000 Euro angerichtet. Das Gebäude wurde nach möglichen Brandherden abgesucht, lose Dachziegel wurden entfernt und das Dach, so gut es ging, provisorisch mit Planen eingedeckt.

Weiters wurde eine Stromversorgung vom Nachbarobjekt erstellt.

02.09.2009, 17.24 h

Bludescherstr., Fallerseebach geht über.

Beim Eintreffen war der Wasserstand bei der Säge wieder rückläufig. Ergänzend wurden der Fallersee, der Wassereinlauf beim Tennisplatz, das Glanschtobel, das Bildtöbele und das Dünser Tobel fortlaufend kontrolliert und beobachtet.

17.10.2009, 11.30 h

Baum verlegt Straße Richtung Thüringerberg.

Ein Baum, welcher durch den Schneedruck auf die Fahrbahn zu stürzen drohte, wurde mittels Kettensäge gefällt und entfernt. Zur gleichen Zeit war bereits die Märchentalstraße (L75) durch das Straßenbauamt sicherheitshalber gesperrt worden.

30.11.2009, 22.00 h

Baum verlegt Straße Richtung Thüringen.

Während einer Probefahrt mit dem TLF wurde auf der Märchentalstraße (L75) im Gemeindegebiet Thüringen, Parzelle Gurdinetsch ein umgestürzter Baum festgestellt. Die ca. 30 cm dicke Buche wurde von der Fahrbahn entfernt. Gleichzeitig wurde diese Verkehrsbehinderung von einer Privatperson mit falscher Ortsangabe bei der RFL gemeldet.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Geleistete Stunden 2009	
Einsätze Brand und technische	98
Brandwache und Ordnungsdienste	175
Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule	300
Ausbildung in der Feuerwehr Schnifis	2.405
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	180
Sonstige Tätigkeiten	3.961
Ausbildung der Feuerwehrjugend	1.536
Sonstige Tätigkeiten der FWJ	495
ergibt gesamt	9.150

Ab 2010 Ortsfeuerwehr unter neuer Führung

Kommandant
Thomas Jenni

Jagdbergstr. 237
6822 Schnifis
0664 150 64 91
of.schnifis@aon.at

Kdt.Stv.
Andreas Berchtel

Feldweg 171
6822 Schnifis
0676 70 55 457
andreas.berchtel@gmail.com

4. Juli 2009 Landesfeuerwehrfest Thüringen - Goldener Helm für Schnifis

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG

First-Responder Jagdberg
Einsatzstatistik 2009

Im zweiten Jahr der Ersthelfer-Gruppe Jagdberg wurden wir von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle zu 47 Notfalleinsätzen in den Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis gerufen.

Dünserberg:	3 Einsätze
Düns:	7 Einsätze
Röns	7 Einsätze
Schnifis	21 Einsätze

Mario Egger + Rainer Schnegg

Somit konnten wir bei 39 Einsätzen professionelle sanitätsdienstliche Hilfe leisten und die Versorgung der Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen.

9 Einsätze konnten auf Grund der Arbeitsplatzsituation von den FR-Mitgliedern tagsüber nicht übernommen werden.

Öffentliche Kurse:

In Schnifis wurde im April und in Düns im November jeweils ein Erste-Hilfe-Kurs im Ausmass von 16 Stunden angeboten. Beide Kurse waren bestens besucht, und die Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei.

Anschaffung 2009:

Die Gemeinde Düns hat den gleichen Laiendefibrillator, den die Gemeinde Schnifis beim ADEG stationiert hat, angekauft und beim Feuerwehrhaus für die Öffentlichkeit positioniert.

Weiters konnten wir in Düns einen neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter (Thomas Schregenberger) für unsere FR-Gruppe gewinnen. Er absolviert zurzeit die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Thomas wird nach Abschluss seiner Ausbildung und Erhalt einer Ausrüstung Mario Egger und mich unterstützen.

Rainer Schnegg

Für die FR-Gruppe Jagdberg

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

SOZIALZENTRUM
Satteins - Jagdberg
Oberdorf 15, 6822 Satteins

Die Gäste werden nach der Pflegeintensität eingestuft – Einstufung vorgegeben wie Heimeinstufung.

Pflegestufe 4	€ 3,33 pro Stunde
Pflegestufe 5	€ 4,15 pro Stunde
Pflegestufe 6	€ 5,26 pro Stunde

Hauptsächlich werden Gäste in Stufe 5-6 (leichte bis mittlere Demenzstufen) die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen.

Die Verrechnung erfolgt nach tatsächlichem Stundenaufwand und konsumierten Zusatzleistungen.

Rechenbeispiel Betreuung 8 Stunden Stufe 5:

€ 33,20 für die Betreuung

€ 16,41 für alle Mahlzeiten = € 49,61 für diesen Tag.

Erfahrungsgemäß erhalten die Betroffenen ein Pflegegeld der Stufe 4 oder 5.

Der Auszahlungsbetrag des Bundes oder Landespflegegeld beläuft sich somit auf € 632,70 in Stufe 4 oder € 859,30 in Stufe 5.

Die Kosten für den Hol- und Bringdienst (wenn gewünscht) müssen noch durchgerechnet werden.

Die Abholung erfolgt dann durch unsere Zivildiener.

Weiter Informationen im Sozialzentrum Satteins, Mario Bettega, Tel. 05524 8280

Zählpunktpauschalbefreiung der VKW

Die ans öffentliche Stromnetz angeschlossenen Endverbraucher haben seit dem Jahre 2007 ein so genanntes Zählpunktpauschale zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch den Netzbetreiber. Bezieher von Sozialhilfe oder Bezieher von Einkommen unterhalb des Ausgleichszulagenrichtsatzes können von der Entrichtung des Zählpunktpauschales befreit werden. Hiezu bedarf es eines Antrages des Verpflichteten. Das Formular kann unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.vkw-netz.at/inhalt/at/641.htm.

Vorarlberg
unser Land

Pflegegeld-Zuschuß

Die Vorarlberger Landesregierung hat beschlossen, ab dem 01.01.2010 zur Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause zusätzlich zum Pflegegeld einen Zuschuss zu gewähren.

Nachstehend sind die wesentlichen Inhalte der Richtlinien des Landes über die Gewährung eines Zuschusses zum Pflegegeld bei ambulanter Pflege zusammengefasst:

1. **Voraussetzungen:**

- ✓ Bezug eines Bundes- oder Landespflegegeldes der Stufen 5, 6 oder 7
- ✓ Überwiegende Pflege zu Hause durch Verwandte oder Nachbarn (somit kein Anspruch bei einer Unterbringung in einem Pflegeheim)
- ✓ Kein Bezug eines Zuschusses zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung
- ✓ Wohnsitz in Vorarlberg

2. **Antragstellung und Ausbezahlung:**

Der Zuschuss kann ab dem 01.01.2010 bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt, die entsprechenden Formulare auf dem Gemeindeamt bezogen werden. Der Zuschuss wird ab dem auf die Antragstellung folgenden Monat bis zum Ende jenes Monats ausbezahlt, in dem die Voraussetzungen wegfallen. Bei Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege (Urlaub von der Pflege oder Übergangspflege) ist der Zuschuss aliquot für diesen Zeitraum einzusetzen.

Der Zuschuss wird monatlich im Vorhinein auf ein inländisches Konto, auf dem die pflegebedürftige Person zumindest mitzeichnungsberechtigt sein muss, ausbezahlt. Eine entsprechende Bankbestätigung ist mit dem Antrag vorzulegen.

Wird der Antrag bis spätestens 31.03.2010 gestellt, so wird der Zuschuss rückwirkend mit 01.01.2010 ausbezahlt, sofern bereits zu diesem Zeitpunkt die Voraussetzungen vorgelegen haben.

3. **Höhe des Zuschusses:**

Die Höhe des Zuschusses beträgt monatlich Euro 100,--.

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch:
Tina Freuis, Tel: +(0)5574-4951-52430,E-Mail:
tina.freuis@vorarlberg.at

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Mitglied der Fraktion
„ÖVP und Ortsliste Schnifis
Gemeindevertreter und Bürgermeister

Werdegang: Ich wurde im Februar 1963 als zweiter Sohn von Gebhard und Maria Amann in Schnifis geboren. Nach der Volksschule besuchte ich für 4 Jahre das BG Bregenz im Marianum, die Oberstufe des Gymnasiums absolvierte ich in Feldkirch. Nach Matura und Präsenzdienst zog ich von zuhause aus und arbeitete 4 Jahre als Lastwagenfahrer, im Fahrzeugbau und als Lüftungsspengler, bevor ich mit 23 Jahren das Studium der Forstwirtschaft in Wien mit einem Selbsterhalter-Stipendium begann. Das Studium der Forstwirtschaft ist sehr vielseitig, weil es neben naturkundlichen Fächern auch Betriebswirtschaft, Recht, Technik und Raumplanung umfasst. Zusätzlich lernte ich im Zuge von Exkursionen und Ferialbeschäftigungen ganz Österreich kennen, wo ich heute noch mit vielen ehemaligen Kollegen verbunden bin.

Gegen Ende des Studiums war ich Studienrichtungsvertreter von ca. 800 Forststudenten und sammelte so erste Erfahrungen in Ausschüssen und politischen Gremien.

Meine erste feste Anstellung trat ich 1994 in der Landwirtschaftsschule Hohenems als Waldwirtschaftslehrer an, wo ich dem bäuerlichen Nachwuchs neben Wissen über den Wald auch den praktischen Umgang mit der Motorsäge vermitteln durfte.

Im Jahr 1995, nach meiner Rückkehr aus Wien, wurde ich erstmals in die Schnifner Gemeindevertetung gewählt. Im Herbst 1998 fragte mich mein Vorgänger Othmar, ob ich seine Nachfolge antreten wolle, was ich als eine große Ehre erachtete.

Seit 20. November 1999 bin ich nun Bürgermeister meiner Heimatgemeinde. Die Entscheidung für dieses verantwortungsvolle Amt ist mir vor allem wegen der guten, weltoffenen Dorfgemeinschaft leicht gefallen, und weil ich von meinen Vorgängern ein „wohlbestelltes Haus" übernehmen durfte.

Als Bürgermeister bemühe ich mich im Wesentlichen um zwei Dinge:

1. Daß im Dorf der Friede herrscht. Ein reiches Vereins- und Kulturleben sowie eine gewisse Toleranz sind dazu hilfreich. Übertriebenes Konkurrenz- und Lagerdenken ist hingegen für den Frieden im Dorf eher hinderlich. Notfalls ist es Aufgabe des Bürgermeisters, hier ausgleichend zu wirken.

2. Daß die Gemeinde genug Geld für ihre Aufgaben und die Bedürfnisse der Bürger hat. Dies kann einerseits mit sparsamer Haushaltsführung und anderseits durch gute Kontakte und Kenntnis der Fördermöglichkeiten sowie durch Kooperationen erreicht werden.

Daneben gilt es, die Weichen für Zukunftsentwicklungen zu stellen, was in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Region besser gelingt. Der Bürgermeister ist nicht der große „Macher" in einer Gemeinde, sondern die Entscheidungen werden demokratisch in der Gemeindevertretung getroffen. Der Großteil der Entscheidungen erfolgt dank guter Zusammenarbeit einstimmig, wobei im Zweifelsfall das Gemeinwohl vor das Einzelinteresse gestellt werden sollte. Die Beschlüsse der Gemeindevertretung sind dann vom Bürgermeister und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung umzusetzen.

Als Herausforderungen für die Zukunft unseres Dorfes betrachte ich die Erhaltung unserer Nahversorgerstrukturen wie ADEG, Sennerei, Gaststätten, Seilbahn und Bankstelle. Zu einer umfassenden Lebensqualität gehören aber auch Arbeitsplätze bzw. Wertschöpfung. Hier sehe ich in unserem Dorf neben Handwerk und Landwirtschaft in Zukunft verstärkt auch den Naherholungsbereich als Chance für zusätzliche Wertschöpfung.

Privat bin ich seit 12 Jahren mit meiner Frau Edith aus Buch verheiratet. Wir haben 2 Söhne im Alter von 8 und 10 Jahren, die für mich wie meine Frau ein großes Geschenk sind.

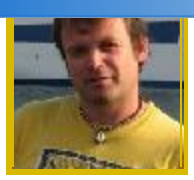
Entspannen kann ich mich bei Musik und Tanz, bei der körperlichen Arbeit im Wald, bei Wanderungen in der Natur und bei einem guten Glas Wein.

Die Kraft für meine Aufgaben schöpfe ich aus dem Glauben, aus dem Rückhalt meiner Familie und aus vielen offenen Gesprächen mit Bürgern und Freunden.

Andreas Amann

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

...entscheiden ... mitgestalten ...



Mitglied der Fraktion „ÖVP und Ortsliste Schnifis"
Ersatzvertreter

Ich bin in Thüringen aufgewachsen. Nach Besuch der dortigen Musikhauptschule wechselte ich an das Musikgymnasium Feldkirch. Musik ist seit frühester Kindheit meine große Leidenschaft und bestimmt bis heute mein Leben. 1996 schloss ich mein Studium am Landeskonservatorium Feldkirch im Hauptfach Posaune und Schwerpunktfach Dirigieren mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Zur Jahrtausendwende bin ich mit meiner Familie in unser Haus in der Quadra eingezogen und fühle mich dort mit meiner Frau Julia und unseren Kindern David, Benjamin und Lea sehr wohl.

Meine berufliche Tätigkeit an der Musikschule Walgau erfüllt mich sehr, und es freut mich, dass gerade in Schnifis sehr viele Kinder und Jugendliche den Weg zur Musik finden.

Auch während meiner 9-jährigen Lehrtätigkeit an der Musikhauptschule Thüringen durfte ich immer wieder Schnifner Jugendliche kennenlernen.

Durch meine Mitgliedschaft bei der Gemeindemusik - zuerst Kapellmeister und jetzt einfaches Mitglied - durfte ich viele tolle Freundschaften erfahren. Meine Hauptaufgabe in der Gemeindevertretung sehe ich in den Belangen um die Musikschule und natürlich in einer konstruktiven Sachpolitik in allen Belangen. Ich habe Schnifis als Wahlheimat liebgewonnen.

Lebens- und Wohnqualität zu erhalten ist für mich eine der zentralen Aufgaben der Gemeindevertretung. Als Musiker habe ich viele Länder der Welt bereist. Es war immer aufregend und interessant, aber das Nachhausekommen ist doch am schönsten.

Wenn es mein Terminkalender zulässt, gehe ich meiner 2. großen Leidenschaft, dem Bergsteigen nach. Im Sommer zu Fuß und im Winter mit Ski findet man mich des öfteren auf den verschiedensten Gipfeln des Alpenraumes. Unseren schönen Hausberg, den Hoch Gerach, besuche ich im Schnitt 20-30 mal im Jahr.

Thomas Witwer

mitanand z'Schnüfis

Die Gemeinde Schnifis möchte sich ganz herzlich für eure Mitwirkung an dem zeitlich begrenzten Projekt „Mitanand z'Schnüfis" bedanken. Der Einsatz für das Zusammenleben in unserer Gemeinde hat dazu geführt, dass manches ins Rollen gekommen ist, vieles umgesetzt wurde und den Bürgern auch der bereits sehr hohe Standard unseres sozialen Kapitals bewusst geworden ist.

Unter dem Motto **„Hettischt Zit?"** ein gegenseitiges Zur-Verfügung-Stellen verschiedener Fähigkeiten und Talente an einer zentralen Koordinationsstelle anzubieten, hat sich erfreulicherweise als überflüssig erwiesen. **Ruth Gstach** und ihre Mitstreiterinnen **Maria Stachniß und Angelika Duelli** sind mit verschiedenen Umfragen zur Erkenntnis gelangt, dass die Nachbarschaftshilfe in Schnifis bestens funktioniert.

Die **gesellschaftliche Stellung, das Image der Landwirtschaft**, der Ortsbäuerinnen, der „heimischen Tracht" aufzuwerten, liegen **Maria Stachniß und Karin Amann** am Herzen. Als Ortsbäuerinnen an vorderster Front können sie diesen längerfristigen Prozess weiterhin konstruktiv mitbeeinflussen. Die von ihnen ausgeschriebenen Handarbeitsnachmittage sind ein wertvoller Schritt in diese Richtung.

Sabine Duelli, Karin Amann und die Gemeinde Schnifis haben sich der Analyse und **Standortbestimmung unserer Nahversorgung** gewidmet und

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

LAURENTIUSBRUNNEN

Unser Laurentiusbrunnen ist allen, die die Volksschule vor ihrer Sanierung 2008 besucht haben, in guter Erinnerung. Er stand auf dem Pausenhof und war wohl für die meisten Kinder eine ständige Herausforderung, verbotenerweise seine Spitze zu erklimmen oder gar, als das Wasser noch floss, sich gegenseitig Wasserschlachten zu liefern. Zur Eröffnung der Schule 1964 wurde dieser Brunnen - ein Werk des bekannten Vorarlberger Bildhauers Herbert Albrecht - der Gemeinde Schnifis vom Land Vorarlberg zum Geschenk gemacht.

Albrecht, 1927 in Au geboren, hat in der Bildhauerklasse von Fritz Wotruba die Kunstakademie 1955 abgeschlossen und ist dann nach Vorarlberg zurückgekehrt. 1960 bis 1962 arbeitete er an der riesigen Portalplastik für die Zisterzienserabtei Mehrerau. Weiters begann Albrecht mit den Arbeiten an seiner bekannten "Kopfserie". 1997 schuf er den Grabstein für Elias Canetti in Zürich. Die Skulptur im Park der Villa Falkenhorst stammt von Herbert Albrecht, ebenso wie der Ikarus vor dem Bezirksgericht Bludenz .

2009 schenkten die Landeshauptleute Bundespräsident Heinz Fischer zu seinem 70er eine Plastik von Albrecht.

Das Wasser sollte sich einen Weg über die Ecken und Kanten des Laurentiusbrunnens suchen und damit die Irrwege des Laurentius versinnbildlichen. Seit Herbst 2009 hat der Laurentiusbrunnen im Rolfis seine zweite Heimat gefunden.

Herbert Albrecht lebt und wirkt heute in Wolfurt.

Wir suchen
putzfreudige Frauen + Männer
zur jährlichen Generalreinigung
des LAURENTIUSSAALS
Woche 12
22—26. März 2010
Wer Lust hat, ein oder zwei Tage oder auch die ganze Woche mitzuarbeiten, melde sich bitte bei
Karin Vonbrül
Tel. 0664 738 78 109

...reits viel erreicht. Mit dem Beitritt des Konsumvereins zum Verein für Nahversorgung ebenso wie im Projekt Dreiklang wird diese positive Entwicklung weiter vorangetrieben werden.

Die Verkehrsproblematik der Bludescherstrasse wurde durch die Organisation eines Diskussionsabends unter der Moderation des Zukunftsbüros des Landes (Peter Swozilek) bereits im Vorfeld entschärft, indem alle Beteiligten ihren Ängsten und Ärgernissen Ausdruck geben konnten, und gemeinsam über Lösungsansätze nachgedacht wurde. Die Arbeitsgruppe Verkehr der Gemeinde Schnifis hat nun mit zwei Vertretern der Anrainer konkret und schnell umsetzbare Massnahmen erarbeitet, die die Gemeindeverwaltung in nächster Zeit angehen wird.

Die **Um- und Neugestaltung des Spielplatzes** am Sportplatz und **Schaffung von Spielräumen** lag den jungen Vätern **René Geiger, Stefan Bachmann und Andreas Amann** am Herzen. Der Zeitpunkt der Umsetzung erwies sich aber für alle drei aus terminlichen Gründen als zu früh und wird für 2010 ins Auge gefasst.

Angelika Duelli setzte sich zum Ziel, den Kontakt der Generationen miteinander zu fördern, Leute anzusprechen, die nicht von selbst kommen. Den Wechsel vom Berufs- ins Pensionsalter hat Angelika unterschätzt und 2009 ihre Zeit erst einmal sich selbst und dem „Zur-Ruhe-Kommen" gewidmet. Möglicherweise kommt in Zukunft diesbezüglich ein Stein ins Rollen.

Moderation und Projektbegleitung: Einen grossen Dank möchte ich im Namen unserer Gemeinde dem Zukunftsbüro des Landes und besonders Herrn **Mag. Peter Swozilek** für die professionelle und motivierende Begleitung während des ganzen Jahres, die Protokollführung und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Mitanand z'Schnüfis" aussprechen.

Für die Erkenntnis, dass in Schnifis Sozialkapital in einem hohen Mass vorhanden ist, und die Erfahrung, dass es Menschen gibt, denen das Wohlergehen ihrer Mitmenschen im nahen Umfeld am Herzen liegt und die dafür Zeit und Energie aufbringen, möchte sich die Gemeinde Schnifis herzlich bedanken.

Bgm. Andreas Amann

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Schnifis genützt

Die Gemeinden sind wichtige Partner der aks Sozialmedizin GmbH. Deshalb geben wir ab sofort einmal pro Jahr Auskunft über die Anzahl der Menschen, die in ihrer Gemeinde die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH in Anspruch genommen haben.

Fachbereich	Anzahl betreuter Klienten
Sozialmedizin	6

Statistik für 2009

Die aks Sozialmedizin GmbH ist in den Bereichen Therapie für Kinder, neurologische Rehabilitation und Sozialpsychiatrie tätig. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der KlientInnen sowie die Begleitung ihrer Angehörigen im Vordergrund.

Kinderdienste

Das Ziel der aks Kinderdienste ist die bestmögliche Unterstützung und Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und/oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Hören, Sehen, Tasten, Sprechen, Fühlen und Bewegung werden von den Kinderdiensten als Einheit behandelt, weil Kinder dies in ihrer Umgebung genau so erleben.

Ambulante Neurologische Rehabilitation

Eine neurologische Erkrankung bedeutet zahlreiche Veränderungen im Leben von Patientinnen und Patienten. Bei Schlaganfall, Parkinson, Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma etc. können viele Bereiche betroffen sein: Von den Fähigkeiten des eigenen Körpers über die Aufgabenverteilung innerhalb der Familie bis zu Arbeits- und Freizeitgestaltung. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR) des aks bietet betroffenen Menschen ein vielseitiges Therapieangebot an und begleitet sie bei der Erreichung ihrer ganz persönlichen Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten.

Sozialpsychiatrische Dienste

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SPD) des aks beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit psychischen Störungen oder in seelischen Belastungssituationen bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben sowie in Krisensituationen.

Seele, Körper und soziales Umfeld beeinflussen sich gegenseitig. Das bedeutet, dass diese drei Faktoren für die Entstehung psychischer Störungen und für deren Behandlung entscheidend sind. Dieser ganzheitlichen Denkweise entspricht auch die Zusammensetzung der Teams. Einen wichtigen Stellenwert in der SPD haben die Beschäftigungsprojekte in Hard, Egg, Götzis und Ludesch. Die Beschäftigungswerkstätten des aks richten sich an Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung ihren Arbeitsplatz verloren haben und für die keine Aussicht mehr besteht, auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Ziel ist, den KlientenInnen unter Berücksichtigung ihrer Belastbarkeit eine Tagesstruktur zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern. Dies steigert den Selbstwert, die psychische Stabilität und erhöht die Lebensqualität der Betroffenen.

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH, Rheinstr 61, 6900 Bregenz
T 055 74 / 202 – 0, office@aks.or.at, www.aks.or.at

10 Jahre 360

Am 21. Jänner feierte die 360-Card in der inatura in Dornbirn ihr zehnjähriges Bestehen. Bei der gemeinsamen Feier mit dem einjährigen „Familienpass NEU" zeigten sich die PartnerInnen, FreundInnen und InteressentInnen von der Tanzaufführung der Floor Roc Kidz und dem Kurzfilm über die 360 und den Familienpass NEU begeistert. Den von Jugendlichen gestalteten Film können Sie auf der 360 Website unter www.360card.at sehen.

Statistik: Derzeit sind 14.388 Jugendliche im Besitz einer 360. Im Bezirk Feldkirch sind es 3.646, das sind 39,1% der bezugsberechtigten Jugendlichen.

Seit dem 1. Jänner 2010 kann die 360 Card für den Jahrgang 1990 bis 1996 ausgestellt werden.

Anträge beim Gemeindeamt.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT JAGDBERG

Am 19. Februar 2010 wurde die neunte Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg abgehalten. Bereits traditionell fand die Zusammenkunft in einem der neun Betriebsteile statt, und so wurde heuer in die Gemeinde Satteins geladen.

Wie üblich ging der Versammlung eine Exkursion in den Wald voraus. Diesmal führte der Betriebsleiter Mag. Walter Amann die Delegierten aller Betriebsteile, allen voran Obmann DI Andreas Amann, in den Satteinser Gemeindewald im Bereich Melkboden – Krist.

Neben den Mitgliedervertretern durfte der Obmann Christoph Hiebeler vom Amt der Vorarlberger Landesregierung sowie den Waldaufseher Michael Schnetzer begrüßen. Unter den Anwesenden war außerdem erstmals Robert Keckeis, der seit Juni 2009 von der Forstbetriebsgemeinschaft angestellte Forstfacharbeiter.

Vor der Waldbegehung ging der Betriebsleiter zu Beginn auf den Waldbesitz der Gemeinde Satteins ein. Danach wurde anhand von Beispielen die moderne Form der Laubholzbewirtschaftung vorgestellt. Es wurde dabei über waldbauliche Ziele diskutiert und auch über das Problem des Tannensterbens gesprochen. Weiters wurden Aufforstungsflächen mit Vogelkirsche und Traubeneiche besichtigt und die Wertastung mit Hilfe der „Tiroler Steigtanne" (=Spezialleiter) erläutert. Dabei wird der Baum bis auf die grosse Krone astfrei und wächst schneller und schöner. Anschließend stellte der Betriebsleiter die „Alternativbaumart" Douglasie anhand von einer bestehenden Douglasienbestandesgruppe im angrenzenden Privatwald vor. Der zuständige Waldaufseher Michael Schnetzer erklärte die Eigenheiten des „Lingen-

systems" (Besitzgrenzen) im Satteinser Wald und ging auf das Windwurfereignis von 1994 ein. Zuletzt konnte der Erfolg einer im Jahr 2004 durchgeführten Durchforstung westlich des Vogtahüsle besichtigt werden.

Bei der anschließenden Vollversammlung im Gemeindeamt Satteins konnte Walter Amann über ein

erfolgreich abgelaufenes Jahr 2009 berichten. So wurden neben 2 000 aufgeforsteten Pflanzen auf über 16 ha Forstpflege durchgeführt. Der Einschlag betrug im abgelaufenen Jahr 5 730 Erntefestmeter.

Obmann Andreas Amann erläuterte den Finanzbericht und erklärte die Kostenaufteilung und den Rechnungsabschluss des Vorjahres. Nach der Erklärung des Revisionsberichts durch den Rechnungsprüfer Bgm. Anton Metzler ging der Obmann auf das Budget 2010 ein. Alle Abstimmungen wurden einstimmig angenommen.

Der zweite Rechnungsprüfer DI Manfred Knecht gab seinen Rücktritt von diesem Amt bekannt. Als sein Nachfolger wurde der Obmann der Agrargemeinschaft Bludesch, Wolfgang Hartmann, gewählt.

Mit Lob und Dankesworten an die Verantwortlichen wurde von allen Seiten das erfolgreiche Bestehen der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg bestätigt.

Seilbahnnutzung Ganahr/Futsch (Düns)

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Von 16.30 bis 18.00 Uhr
Büro des Bürgerservice

Der Amtstag bietet Ihnen Gelegenheit zu einer ersten kostenfreien Rechtsberatung.

Wir bitten um Anmeldung unter 05524 851517 bis Mittwoch, 12 Uhr

PAPIERSAMMLUNG

durch die Feuerwehrjugend Schnifis
am Freitag, 12. März 2010
ab 16°° Uhr

Bitte stellen Sie das Papier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an die Strasse.

Weitere Papiersammeltermine 2010

⇨ **18. Juni**

⇨ **17. September**

Einladung zur jährlichen FLURREINIGUNG

in Zusammenarbeit mit der Volksschule

Mittwoch, 14. April 2010
Treffpunkt um 9.00 Uhr
beim Bauhof der Gemeinde

Alle Helfer sind herzlich willkommen und werden anschliessend mit einer kleinen Jause verköstigt. Danke im voraus für euren Beitrag für eine saubere Gemeinde.

Bitte Gummihandschuhe mitbringen!

ALTEISEN– UND PROBLEMSTOFF-SAMMLUNG

Samstag, 17. April 2010
von 8.30 bis 11.30 Uhr
beim Bauhof der Gemeinde

Abgegeben werden können:

- ☑ Problemstoffe wie Öl–und Schmierstoffe, Medikamente, Chemikalien etc
- ☑ Elektrogeräte
- ☑ Alteisen

GRÜNMÜLL

Sammeltermine 2010

bei der Hackschnitzelhalle Schnifis

Bitte Hackgut und Kompostiergut separat abgeben.

1.	Samstag, 27. März (1 Woche vor Ostern)	8.30 - 11.30 Uhr
2.	Samstag, 17. April	13.30 - 16.00 Uhr
3.	Samstag, 15. Mai	8.30 - 11.30 Uhr
4.	Freitag, 18. Juni	16.00 - 18.00 Uhr
5.	Freitag, 16. Juli	16.00 - 18.00 Uhr
6.	Freitag, 13. August	16.00 - 18.00 Uhr
7.	Freitag, 17. September	16.00 - 18.00 Uhr
8.	Samstag, 9. Oktober	13.30 - 16.00 Uhr
9.	Samstag, 30. Oktober	8.30 - 11.30 Uhr

Kosten:

Eine Haushaltsmenge = ca. 1m³ wird gratis abgenommen, darüber hinausgehende Mengen kosten € 3,- / m³.

Abgabe bei Firma Branner

Es besteht auch die Möglichkeit, ausserhalb der oben angeführten Abgabetermine seinen Grünmüll bei der Firma Branner, Rankweil, abzuliefern:

Ort:

Rankweil-Brederis bei der Frutzbrücke (Richtung Koblach)

Öffnungszeiten:

Mo—Fr 7.30 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00

Kosten:

ca. € 10,- / m³

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

eine Augenweide für viele Besucher aus Nah und Fern. Sowohl beim Funkenabbrennen als auch bei der anschließenden Hexenparty im Gemeindesaal kamen alle auf ihre Rechnung (Fotos vom Funken nebenan). Schon am Freitag wurde die Funkentanne aufgestellt und die ersten Meter Holz aufgeschlichtet. Die **Funkenwache** wurde von **Patrick, Andreas, Johannes und Didi** beispielhaft erledigt. Dann am Samstagmorgen, nach leichtem Schneefall in der Nacht, ging es los mit Funkenaufbau, Herrichten des Festzelts und dem Fackelbau für alle Kinder mit **Beat**, der wie immer alles top vorbereitet hatte.

Am Mittag errichteten die Schnifner Kinder einen Kinderfunken. Die eigens dafür gefertigte Hexe war eine Augenweide für sich. Um 16:00 wurde dieser dann vom **Jungfunkenmeister Marcel Vonbrül** vor vielen Zuschauern angezündet.

Doch dann galten alle Blicke nur noch einem - dem 18 Meter hohen wunderschön gebauten Funken auf dem wohl schönsten Platz in Schnifis. Dieses imposante Bauwerk wurde heuer von **Funkenmeister Joachim Stark** mit seinem Funkentrupp peinlichst genau mit 18 m^3 Fichtenspälten aufeinander gestapelt, ohne einen einzigen Nagel zu schlagen.

Funkenkenner nannten die Arbeit „ein Meisterwerk" und andere meinten „Fast zu schade zum Anzünden".

Doch pünktlich um 20.00 Uhr wurde der Funken angezündet und erhellte in wenigen Minuten die ganze Panezla mit riesigen Flammen und angenehmer Wärme. Durch das windstille Wetter, das hier nur selten herrscht, explodierte unser Hexe „Josefa" bereits nach wenigen Minuten zur Erleichterung unserer **Hexenbauerin Dagmar**. Toll umrahmt wurde die super Stimmung durch unsere Gemeindemusik unter Obmann Johannes Berchtel.

Ein schönes Feuerwerk und viele Kinder, die ihre selbstgebauten Fackeln schwangen, rundeten das Programm ab. Funkenwurst und Funkaküachle sowie Raclettebrot und eigener Glühmost sorgten für das kulinarische Schmankerl durch die Funkenzunft. Auch an einem Schnäpsle von **Renate oder Anita** kam man einfach nicht vorbei.

Komplimente und Dankensworte von Bürgermeister **DI** Andreas Amann und vielen Besuchern erfreuten alle Zünftler.

Speziell auf die Hexenparty, die im Laurentiussaal stattfand, freuten sich viele schon das ganze Jahr. Erstmals spielten die "Gravensteiner" bei uns und ließen den vollgefüllten Saal brodeln bis in die frühen Morgenstunden.

Ein großer Dank gilt unseren heißen **Bargirls Mariette, Nadine, Martina, Steffi, Corinna** und **Melani** mit den Barchefs **Mario und Jonny**. Den besten Wein gab es natürlich bei **Anita, Andrea** und **Barbara** in der kleinen Weinlaube.

Ganz besonders möchten wir uns bei den **Nachbarn und Anrainern** für das Verständnis und die Unterstützung bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott der **Fa. Erhard** für die Bereitstellung des LKW; weiters einen Dank an die **Agrargemeinschaft** für das Holz, sowie Dank an die **Gemeinde Schnifis.**

Ein weiterer Dank gilt der ganzen „Schnüfner Funkenzunft-Truppe" die einmal mehr großen Zusammenhalt und eine super Kameradschaft an den Tag legten. Die „Schnüfner Funkenzunft" bedankt sich bei allen Besuchern recht herzlich und freut sich jetzt schon auf ein Wiedersehen.

Manfred Jenny, Funkenzunftmeister

Den Film vom Funkenevent in Schnifis gibt es im WalgauTV zu sehen! Www.walgau.tv.at

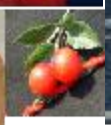
Musikball unter dem Motto „O du mein Österreich" (Fotos nebenan)

Österreich war "in" beim heurigen Musikball, bei dem Land und Leute der Alpenrepublik auf äußerst humorvolle Art auf die Schippe genommen wurden. Jung-Schauspieler Pascal Berchtel und Claudia Perl fanden sich bei "Bauer sucht Frau" anhand von österreichischen Schlagertexten, wobei ihnen Mama Lisi Dünser dauernd dazwischenfunkte. In der "Austria Top 40"-Playback-Show gab es einige Highlights, wo sich u.a. Michael Berchtel als Ba-Ba-Bank-Überfaller, Sarah Dobler als Christl Stürmer und Obmann Johannes Berchtel als "Kommissar" in Szene setzten. Der Einbürgerungstest riss das Publikum mehrmals zu Mega-Lachsalven hin: Helmut Perl (Steirer), Tom Kolar (NÖ) und der "Dütsche" Ulli Tegetmeier setzten eine Pointe an die andere und animierten am Schluss mit der Vorarlberg-Hymne "Oho Vorarlberg" alle Gäste zum Mitsingen. Ein weiterer Höhepunkt war die bebilderte Österreichische Bundeshymne von Daniela Schregenberger, die jede Zeile mit einem lustigen Bild untermalte. Als Sepp Forcher stieg Gebhard Berchtel in die „Bütt" und ließ das Volk mit heiteren Gegebenheiten aus dem Dorfgeschehen "ins Land eini schaun". Den Abschluss des Musikballs machten die Mitglieder des Jugendteams um Michael Berchtel, die mit Puppen die "Dancing Stars" imitierten.

Der Musikball war somit einmal mehr der gelungene Auftakt zur „Schnüfner Fasnat". Das bestens gelaunte Publikum, die Tanzmusik „Noises" sowie das Wirtschaftsteam unter Peter Moll und das Älplerbar-Team sorgten für eine perfekte Veranstaltung.

Gebhard Berchtel

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features



Impressionen von der 5. Jahreszeit

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Information zur Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl

Wahllokal Laurentiussaal - Foyer
Sonntag, den 14. März 2010
von 8.00 bis 11.00 Uhr

- Der Stimmzettel wird dem Wähler nach Hause zugestellt, damit eine Wahl ohne Zeitdruck erfolgen kann. Selbstverständlich ist das Ausfüllen des Stimmzettels im Wahllokal ebenfalls möglich.
- Es gibt nur einen Stimmzettel. Für eine gültige Wahl des Bürgermeisters muss ein Kreuz bei Ja oder Nein, für die Wahl der Gemeindevertretung bei der gewünschten Parteiliste angebracht werden.
- Da es sich um zwei getrennte Wahlgänge auf einem Stimmzettel handelt, müssen der von Ihnen gewählte Bürgermeister und die von Ihnen gewählte Partei für die Gemeindevertretung nicht übereinstimmen.
- Der Wähler ist berechtigt, den Wahlwerbern jener Partei, die er gewählt hat, bis zu 5 Vorzugsstimmen zu vergeben (pro Wahlwerber aber höchstens 2). Sollten mehr Vorzugsstimmen angekreuzt werden, sind alle ungültig.
- Es kann ein freier Wahlwerber, der auf keiner Wahlliste aufscheint, mit Vorzugsstimme(n) angeführt werden.
- Ein Wahlberechtigter kann sein Wahlrecht nur in der Gemeinde ausüben, in welcher er wahlberechtigt ist, d.h. mindestens 16 Jahre alt, Landesbürger oder Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in Schnifis.

Wählen mit Wahlkarte

Die Wahlkarte eröffnet die Möglichkeit der Stimmabgabe für Wahlberechtigte,

a) die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme im Wahllokal abzugeben,
b) die bettlägerig oder gehunfähig sind.

Eine Wahlkarte muss bis spätestens Mittwoch vor dem Wahltag schriftlich oder bis Freitag, 12 Uhr, mündlich im Gemeindeamt beantragt werden. Wer eine Wahlkarte erhalten hat und trotzdem am Wahltag im Stimmlokal wählen wird, muss die Wahlkarte unbedingt mitbringen.

wählen ist wichtig

Obwohl für die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl keine Wahlpflicht besteht, wäre es sehr erfreulich, wenn möglichst alle Schnifnerinnen und Schnifner von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen würden.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Kurbächliger Gemeinderat...

Nach einem alten Rezept soll man den Gemeinderat aus folgenden Männern (und Frauen) zusammenstellen:

1. Aus einem Krämer, der alles genau abwägt;
2. aus einem Instrumentenmacher, weil er stets neue Saiten aufziehen kann;
3. aus einem Schuhmacher, weil er wissen muss, , wo jeden der Schuh drückt;
4. aus einem Schlosser, weil er immer Aufschluss geben kann;
5. aus einem Fassbinder, weil er alles reiflich überlegt, auch alles fasslich vorträgt;
6. aus einem Wundarzt, weil er für jede Wunde das richtige Pflaster weiss;
7. aus einem Nagelschmied, weil er immer den Nagel auf den Kopf trifft;
8. aus einem Musikanten, weil er Takt haben muss, auch weiss er den richtigen Ton anzugeben;
9. aus einem Töpfermeister, weil er im Formen gewandt ist;
10. aus einem Kaminfeger, weil er dafür sorgt, dass alles rein bleibt;
11. aus einem Schneider, der jeden Riß sofort zunäht;
12. aus einem Maurermeister, der darauf sieht, dass alles nach der Schnur geht;

Ausflug Gemeindevertretung 1979 auf die Zugspitze: von links: Artur Erne / Jakob Nigg / hinten Herbert Duelli / Walter Dünser / Josef Geiger / Jakob Erhart / Eduard Berchtel / Sekr. Ernst Dünser

13. aus einem Weber, weil er alles sogleich abwickelt;
14. aus einem Tischler, weil er macht, daß sich alles schön ineinanderfügt;
15. aus einem Tapezierer, weil er etwaige Mängel verdecken kann;
16. aus einem Fleischhauer, der alles richtig auseinanderlegt;
17. aus einem Sattler, weil er in allen Sätteln gerecht ist;
18. aus einem Gastwirt, weil dieser - wenn er will - stets reinen Wein einschenken kann;
19. und aus einem Schauspieler, weil er es versteht, etwas vorzugaukeln, so daß jeder zufrieden ist.

Zur Verfügung gestellt von Heinrich Amann

Steinmetz Plus Häusle, Metzger Markus Amann, Küfer Georg und Jakob Berchtel, Bauern Christian Erhart und Peter Amann - Fotodokument von 1879 aus dem Schnifner Gemeindearchiv.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Ortsliste Schnifis

Mit ganzer **Kraft** für unser Dorf

Wir übernehmen **Verantwortung** für

- stabile Finanzen
- funktionierende Dorfgemeinschaft
- ausgezeichneten Bürgerservice
- Bürgerbeteiligung und Transparenz

Wir haben **Ideen** für die

- Zukunft der Jugend
- Entwicklung des Dorfes
- Erhöhung der Lebensqualität

Wir haben **Tatkraft** bewiesen bei der

- Sanierung der Volksschule
- Neufassung der Quelle
- Pfarrhofsanierung
- Straßensanierung Inawils

Wir stehen für **Verlässlichkeit** bei der

- Unterstützung der Vereine
- Sicherung der Nahversorgung
- Regionalen Zusammenarbeit
- Umsetzung des Jugendraums

Wir haben **Erfahrung**

- in Familienfragen
- im Bauwesen
- in der Wirtschaft
- im Umweltbereich
- im Bildungsbereich
- im Sicherheitsbereich
- in der Politik
- in Kulturangelegenheiten
- im Jugend- und Sportbereich
- in der kommunalen Planung

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Gemeindewahl am 14. März

Andreas Amann
1963
Forstwirt

Gerhard Rauch
1964
Polizist

Claus Erhart
1966
Unternehmer

Cornelia Berchtel
1963
Hausfrau
Lehrerin

Rene Geiger
1976
Baumeister

Franz Kikel
1955
Musiker

Markus Nigg
1976
Landwirt

Michaela Häusle
1976
Hausfrau
Lehrerin

Herbert Dünser
1956
VS-Direktor

Christian Amann
1977
Bauingenieur

Stefan Bachmann
1976
Wirtschafts-informatiker

Daniel Nigg
1983
Landwirt
Forstfacharbeiter

Stefan Duelli
1976
Bauingenieur

Ulrich Dünser
1967
Mechaniker-meister

Margit Turnbull
1944
Pensionistin

Patrick Berchtel
1988
Ofensetzer

Johannes Stachniß
1984
Landwirtschafts-meister

Philipp Schnetzer
1990
HTL-Schüler

Thomas Witwer
1974
Musiklehrer

Günter Dünser
1970
Arbeitsanleiter

Heidi Berchtel
1955
Unternehmerin

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

WAS IST UNS WICHTIG

- Unterstützung Familie, Jugend und Vereine
- Erhalt unserer Lebensqualität
- Transparente und sachliche Gemeindepolitik
- Finanzen der Gemeinde im Focus
- Sicherung der Nahversorgung

WAS MACHT UNS AUS

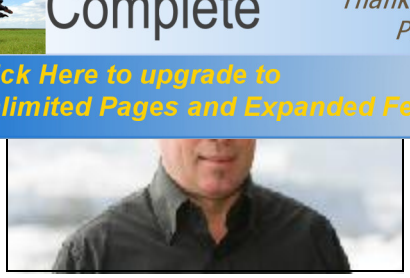
- Unabhängige Liste
- Freie Entscheidung bei Abstimmungen
- Kritisches Hinterfragen
- Offen für Bürgeranliegen
- Beschlüsse und deren Ausführung kontrollieren

BESTIMME AM 14. MÄRZ, WER IN SCHNIFIS

- Deine Interessen vertritt
- sachliche Entscheidungen trifft
- Kontrolle ernst nimmt
- Gemeinschaft verwirklicht

TEAM SCHNIFIS

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features



Fritz Kohler

Gemeindeentwicklung
Raumplanung
Bauangelegenheiten

Simon Lins

Aktiver Vertreter der Jugend
Unabhängige Opposition
Gleichbehandlung aller Bürger

Fritz Amann

Finanzen der Gemeinde
Umwelt und Abfall
sachliche Gemeindepolitik

Joachim Stark

Verkehr und Mobilität
Land- und Forstwirtschaft

Mathias Nigg

Junges Wohnen
Vereine und Sport

Daniele Spiegl

Es braucht ein parteifreies
Bindeglied zwischen Pfarre und
Gemeinde

Stefan Berchtel

Feuerwehr und Vereine
Jugend und Sport

Anita Lins

Gerne bin ich für Deine Anliegen
in der Gemeinde tätig
Deine Stimme ist mir Auftrag

TEAM
SCHNIFIS
WWW.TEAMSCHNIFIS.AT

UNSERE KANDIDATEN. UNSERE GEMEINSCHAFT.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

...aditionellen Suppentag

am Sonntag, 7. März, ab 11.00 Uhr im Gemeindesaal Dünserberg

Wie immer erwarten Sie köstliche, hausgemachte Suppen sowie eine gemütliche Atmosphäre. Einen Teil der freiwilligen Spenden werden wir an P. Georg Nigsch überweisen, den viele von uns bereits persönlich kennen. Mit dem anderen Teil unterstützen wir unseren Priesterstudenten aus Äthiopien, der im Dezember bereits die Diakonweihe empfing und mit dem wir regelmäßig in Kontakt stehen (es wird laufend im Pfarrblatt berichtet).

Wir freuen uns auf viele Gäste aus Schnifis, Düns und Dünserberg, die wir gerne bewirten!

Der Pfarrgemeinderat Schnifis, Düns und Dünserberg

Erstkommunionvorbereitung

Die Kinder nehmen heuer im Rahmen der Vorbereitung an sog. „Weggottesdiensten" teil, damit es der ganzen Gemeinde möglich ist, einen Teil des Weges mit den Kindern zu gehen.

Bitte feiern Sie mit unseren Erstkommunionkindern mit:

am Sonntag, 7. März, um 09.30 Uhr - am Samstag, 20. März, um 18.00 Uhr - am Gründonnerstag, 1. April ,um 19.30 Uhr - sowie am Sonntag, 11. April, um 09.30 Uhr.

Erstkommunion feiern heuer:

Michaela Amann
Simon Dünser
Amelie Erhart
Julian Geiger
Elena Haug
Hanna Kaufmann
Anna Oberhuber
Marie Rauch
Marcel Regensburger
Johannes Schmidle
Samuel Vonbrül

Festgottesdienst für die Ehejubilare

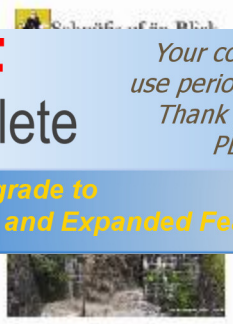
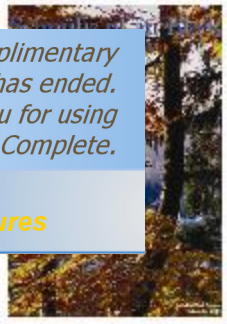
am Sonntag, 16. Mai, um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Schnifis

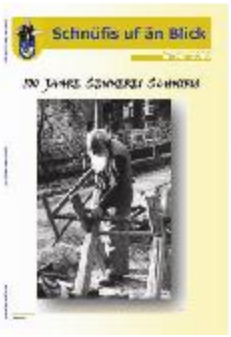
Herzlich dazu eingeladen sind alle Jubelpaare, die ihr 10-jähriges, 15-jähriges, 20-jähriges, 25-jähriges ..... Ehejubiläum feiern.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Nähere Angaben erfolgen zeitgerecht über das Pfarrblatt.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

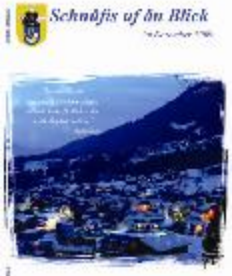





5 Jahre und 20 Ausgaben „Schnüfis uf än Blick“

Liebe Leserinnen und Leser von „Schnüfis uf än Blick“

Mit diesem kleinen Jubiläum ist es an der Zeit, einmal nachzufragen, ob unsere Gemeindezeitung Ihren Wünschen und Ansprüchen gerecht wird. Dazu bitten wir Sie, nachfolgende Fragen zu beantworten, die Seite auszuschneiden und im Gemeindeamt vorbeizubringen. Der Fragebogen kann auch auf unserer Homepage heruntergeladen, ausgefüllt und per Mail an buero@schnifis.at verschickt werden. Wer möchte, kann den Fragebogen auch im Gemeindeamt ausfüllen. Danke im voraus für Ihre Mithilfe!



Ich lese das Blättle: Jedesmal Manchmal Nie

Ich sammle das Blättle: Ja Nein

Mir gefällt am Blättle besonders:

Gemeindeinformation	☐	Vereinsnachrichten	☐
Kindergarten / Schule	☐	Pfarre	☐
Vorstellen von Persönlichkeiten	☐	Reiseberichte	☐
Dorfkalender	☐	Terminkalender	☐

Und sonst noch:

Wie gefällt Ihnen die Aufmachung von „Schnüfis uf än Blick“?

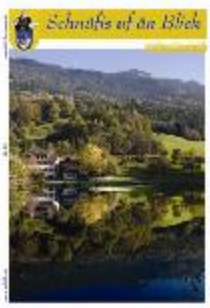
☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut

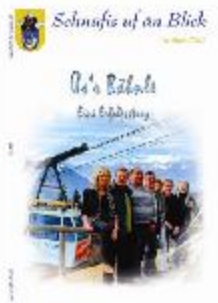
Was würde ich mir sonst noch oder vermehrt im Blättle wünschen:

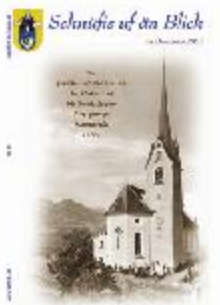
Könnten Sie sich vorstellen, einen kleinen Jahresbeitrag von z.B. € 5,- für unser Blättle zu bezahlen? Ja Nein

Bitte sagen Sie uns Ihre Altersgruppe:

☐ bis 20 Jahre ☐ 21 bis 40 Jahre ☐ 40 bis 60 Jahre ☐ älter als 60 Jahre







PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

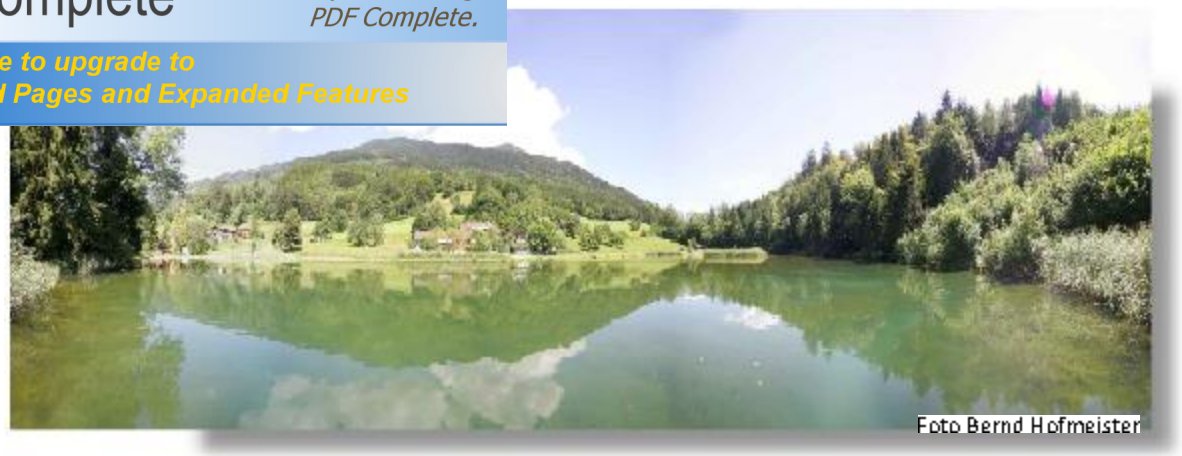


Foto Bernd Hofmeister

Im sogenannten „Bädle-Ried" wurde im Sommer 1968 eine Staumauer errichtet und der Fallersbach gestaut. Am Freitag, dem 5. Juli 1968, schoss das Fallersbachwasser erstmals über die Überlaufrinne der Staumauer.

Diesen Schnifner Fallersee hatte die Fischereiinteressentschaft mit Obmann Josef Berchtel in 1100 Arbeitsstunden angelegt.

Heute ist der Fallersee ein gefragtes Gewässer für die Fischer und das Ziel vieler Wanderer und Badegäste.

Im Lauf der Jahre hat sich das Gebiet um den Fallersee zu einem wertvollen Biotop entwickelt, einem Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.

So konnte der Biologe Mag. Georg Amann aus Schlins im Jahr 2003 beim Fallersee allein **17 Libellenarten** von der Weidenjungfer bis zur Heidelibelle dokumentieren.

An verschiedenen Abenden der Jahre 2006 und 2007 hat Georg Amann mit Hilfe eines Fledermaus-Detektors, der den für unser Ohr unhörbaren Ruf der Fledermäuse in hörbaren Schall umwandelt, **vier Fledermausarten** nachgewiesen:

Die Zwergfledermaus

Die Wasserfledermaus

Der Kleine Abendsegler

Die Mopsfledermaus

Die Rufe dieser Fledermäuse sind auf einem Tonträger festgehalten und im Gemeindeamt archiviert.

Quelle: Robert Amann,

Oberhalb der Strasse:

Nordwestlich des Fallersees liegt ein Hangried. Es handelt sich um einen Kalkquellsumpf, der als extrem gefährdete Pflanzengesellschaft mit vielen seltenen Moorpflanzen hochgradig schützenswert ist. Der artenreiche Sumpf ist, wie die meisten Hangmoore des Gebietes, sekundärer Natur, also erst durch die Kultivierung des Menschen entstanden. Ohne die Pflege durch den Landwirt (einmaliger Schnitt, keine Düngung) würde die erhaltungswürdige Fläche verbuschen.

Besonderheiten:

Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Langblatt-Sonnentau, der gefährdeten Arten „Knötchen-Simse" und „Schwarze Kopfbinse", Saumsegge, Schwalbenwurz-Enzian, Niedrige Schwarzwurz, Spargelklee, Schwarzviolette Akelei, Davall-Segge und Fliegen-Ragwurz.

Quelle: Projekt zur Aktualisierung des Biotop-Inventars im Auftrag der Vlbg. Landesregierung und der inatura

Grosses Mausohr

Ringelnatter im Schilf am Fallersee

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

SSEN

Seit letztem Jahr hat sich schon wieder einiges getan bei der Regionalentwicklung im Walgau. Besonders herauszuheben ist natürlich das große Walgauforum mit intensiver Schnifner Beteiligung.

Arbeitsgruppe Tourismus

Im Walgauforum wurde eine ‚Karte der Stärken' entworfen: Wo liegen die Potentiale der Walgau-Gemeinden? Eine 6 x 4 Meter große Karte der Region in der Turnhalle der Frastanzer Mittelschule half uns dabei, das zu verorten, was im Walgau wichtig ist: Die Kulturlandschaft Dreiklang, der Fallersee mit dem Kinderparadies Schnifner Bädle, Mitanand z'Schnüfis, die Sennerei und das Seilbähnle Schnifis, der Sagenwanderweg oder das alte Handwerk – es wurden eine ganze Reihe von Stärken auf Schnifner Grund gefunden, die ihre Wirkung auf die Region und die Regionalentwicklung entfalten.

Alle Informationen, die hier gesammelt wurden, stehen bereits im Internet, und damit sind wir beim nächsten Arbeitsschwerpunkt der vergangenen Wochen: Unter www.wiki.imwalgau.at ging das WalgauWiki ans Netz. Ein Wiki ist eine öffentliche Internet-Plattform, an der sich jeder beteiligen kann. Sie ist einfach gestaltet, sodass sich auch Computer-Anfänger zurechtfinden können. Und unser Walgau-

Bearbeiten der Walgaukarte

Wiki sammelt alle Informationen über die Region, die bisher in den Köpfen der Menschen verstreut war. Dazu gehört natürlich auch die ‚Karte der Stärken' des Walgaus, die hier ergänzt werden kann. Machen Sie mit, gemeinsam schaffen wir einen riesigen Fundus an „Regionswissen"!

Der zweite, längere Teil des Walgauforums war offen für die Anregungen und Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Um was soll sich die Regionalentwicklung im Walgau kümmern? Was sind wichtige Themen und Anliegen im Walgau? In kürzester Zeit wurden 19 Themen gesammelt und in Kleingruppen in den Klassenzimmern diskutiert. Die Themenpalette reichte von der Raumplanung über Gemeindegrenzen hinweg über die Landwirtschaft als Erhalter der Landschaft bis zur Energieregion Walgau und zur Belebung der Gastronomie. Die gesammelten Themen werden nun in Workshops, Gesprächen und Projekten aufgegriffen.

Weiters beschäftigen uns derzeit Projekte, die schon länger laufen. Die Wanderkarte ist auf der Zielgeraden, die Recherchen sind nahezu abgeschlossen und Ende Februar geht sie zum Grafiker zur Bearbeitung. Für eine Zusammenarbeit der Bauverwaltungen laufen nochmals Gespräche mit allen Bürgermeistern, bevor bei der nächsten Walgaukonferenz im April die Weichen gestellt werden. Und zum Thema ‚Regionalgeld' erstellt eine Arbeitsgruppe ein erstes Konzept.

Doch trotz dieser zahlreichen Aktivitäten ist die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung immer auf der Suche nach Ideen und Anregungen und Kritik. Besuchen Sie uns doch mal im Wolfhaus oder melden Sie sich telefonisch unter 05525-62215-151 oder per E-mail unter sekretariat@imwalgau.at. Oder machen Sie beim WalgauWiki mit www.wiki.imwalgau.at, einfach lesen oder dort anmelden, schon sind Sie dabei!

Gisela Jussel, Sekretariat imWalgau

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

...is

Wir stellen uns vor:

Michael Berchtel, Philipp Schnetzer und Matthieu Sparr besuchen derzeit die Maturaklasse der HTL - Rankweil, Abteilung Hochbau, und legen im Sommersemester die Matura ab. Dazu ist es zusätzlich erforderlich, eine Diplomarbeit im Team zu erarbeiten.

Wie kamen wir zu diesem Projekt?

Auf der Suche nach einem geeigneten Projekt wandten wir uns an den Bürgermeister der Gemeinde Schnifis, der uns die Planung einer Wohnanlage im Sägeacker Gst.Nr. 17 vorgeschlagen hat.

Die Aufgabenstellung:

Die Aufgabe bestand darin, vier kostengünstige und attraktive Startwohnungen in verschiedenen Größen zu schaffen. Mit dem Projekt soll jungen Menschen eine Wohnmöglichkeit in Schnifis geboten werden.

Der bisherige Ablauf:

Am Anfang hatte jeder von uns die Aufgabe, einen Vorentwurf nach seinen Vorstellungen zu entwerfen (siehe Bilder). Aus den drei Vorentwürfen wählte eine Fachjury ein Leitprojekt aus. Der gewählte Vorentwurf wurde überarbeitet und anschließend eine Baueingabe erstellt. Zurzeit beschäftigt sich jeder einzelne mit seinem zugeteilten Vertiefungsgebiet. Michael erarbeitet die Themen Baukonstruktion und Bauphysik, Philipp die statischen Berechnungen und Bemessungen und Matthieu die Kostenschätzung und den Bauablauf.

Weiterer geplanter Ablauf:

Im Rahmen der Maturaarbeit wird das Projekt einer Kommission präsentiert und von dieser bewertet werden.

Sobald die schulischen Prüfungen abgeschlossen sind, möchten wir auf Wunsch von Bgm. Andreas Amann unser Wohnprojekt „Sägaacker" auch der Schnifner Öffentlichkeit präsentieren.

Für den Bericht

Michael Berchtel, Philipp Schnetzer

Grundstück 17 im Sägaacker

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Philipp Schnetzer

Matthieu Sparr

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Beim Elternabend wurde die Konzeption des Kindergartens an alle Eltern und den Bürgermeister verteilt und auch vorgestellt. Besonders freuten wir uns, dass alle Eltern daran teilgenommen haben!

Die interessante Konzeption und auch viele Neuigkeiten könnt ihr auf der Kindergarten- Homepage nachlesen: www.schnifis.at/kindergarten

Gefaltete Papierflieger

Äusserste Konzentration

Neuigkeiten von der Schulvorbereitung:

Sprachförderung:

Wir übten mit den Kindern genaues Schauen und Sprechen, den Wortschatz, die Konzentration, eigenständiges Erzählen und die Merkfähigkeit. Eine entspannte Atmung ist die Grundvoraussetzung für eine gesunde, ausdrucksstarke Stimme und eine deutliche Sprechweise. Um das zu erreichen, halfen lustige Atem - und Konzentrationsübungen, bei denen die Kinder zur Ruhe kamen und dabei ungezwungen ihre Ein- und Ausatmung kräftigten.

Üben der Würfelzahlen:

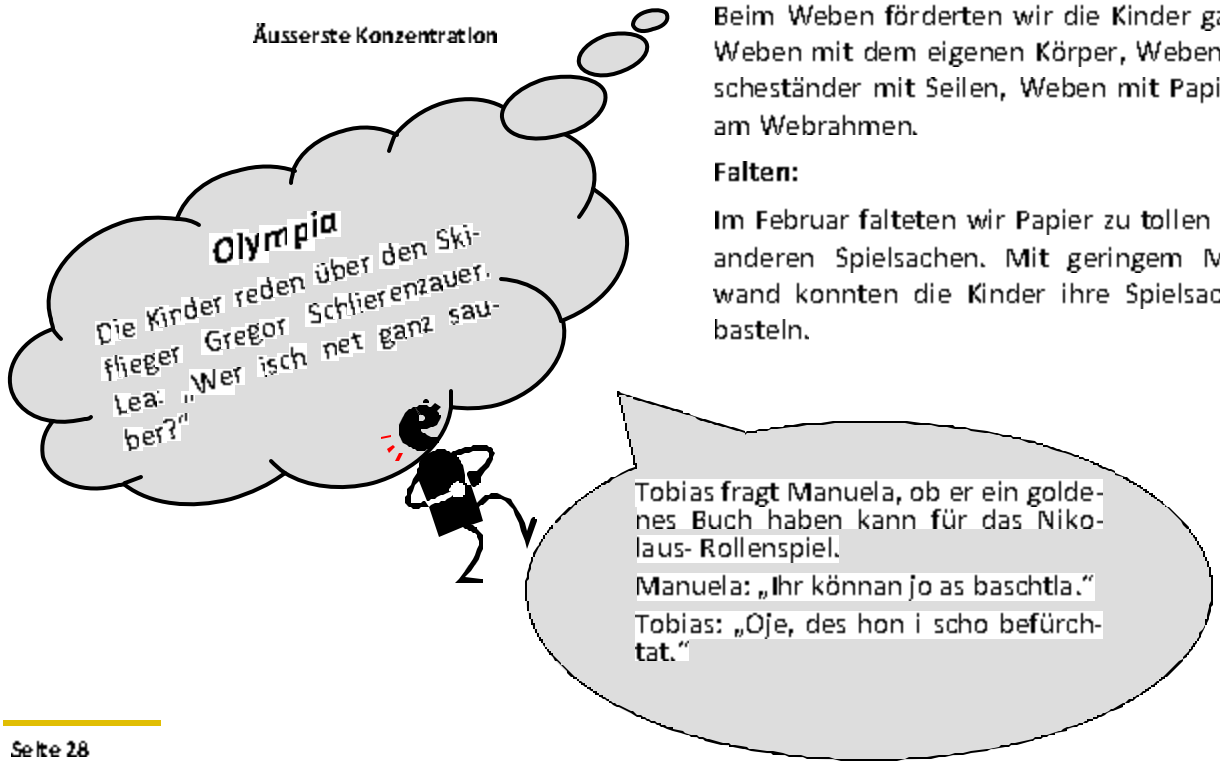
Würfelzahlen begegnen den Kindern im Kindergarten fast jeden Tag. In so gut wie jedem Spiel wird ein Würfel benötigt. Außerdem ist die Verknüpfung von Würfelzahlen mit der identischen Anzahl an Gegenständen für die Kinder gar nicht so einfach und fördert ihr logisches Verständnis.

Weben:

Beim Weben förderten wir die Kinder ganzheitlich: Weben mit dem eigenen Körper, Weben beim Wäscheständer mit Seilen, Weben mit Papier, Weben am Webrahmen.

Falten:

Im Februar falteten wir Papier zu tollen Tieren und anderen Spielsachen. Mit geringem Materialaufwand konnten die Kinder ihre Spielsachen selbst basteln.



PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

konnten die Kinder es gar nicht erwarten, im Schnee zu spielen. Der Vorschlag zu rodeln und Schneemann zu bauen wurde von allen Kindern begeistert angenommen. Vorwärts, rückwärts, seitwärts und liegend sausten die Kinder den Berg hinab. Einige Kinder veranstalteten Wettrennen und testeten, wer am weitesten rodeln kann. Das waren wirklich erlebnisreiche Tage im Schnee!

Fasching im Kindergarten

Den Fasching im Kindergarten werden die Kinder bestimmt nicht so schnell vergessen, denn da war einiges los! Zirkus war unser Thema, und so verwandelten wir unseren Gruppenraum in ein tolles Zirkuszelt. Die Kinder lernten Lieder und Gedichte zum Thema, und besonders toll war die Zaubershow von Clown Kunibert. Der Höhepunkt im Fasching aber war der Besuch der Kriasihögga bei der Faschingsfeier im Kindergarten. Lustig war, als sie mit uns tanzten und Zuckerle warfen. Zum Schluss freuten sich die Kinder noch über die leckeren Krapfen, die uns von ihnen spendiert wurden. Das war wirklich eine riesen Gaudi!!!

Auch beim Faschingsumzug waren wir vertreten! Da unser Gruppenname heuer Buschlagruppe ist, wollten wir uns natürlich als Kühe verkleiden. Den Kindergarten Schnifis konnte man durch die Glocken und das laute Muhen nicht überhören!

Sicherheitserziehung im Kindergarten

Sicherheitserziehung wurde bei uns im Kindergarten ganz groß geschrieben. In verschiedenen Gesprächen zu diesem Thema lernten die Kinder den richtigen Umgang mit „Messer, Gabel, Schere, Licht".

Mit großem Interesse berichteten sie über eigene Unfälle, und sie lernten, wie man diese am besten vermeiden kann. Auch unsere Praktikantin Sarah konnte uns viel von ihrem Unfall beim Fußballspielen und ihrem momentanen Gips erzählen. Sie zeigte uns Röntgenbilder und erklärte uns alles ganz genau.

Bei einem Memory- Spiel zum Thema Sicherheitserziehung konnten die Kinder ihr Wissen noch vertiefen.

Der Höhepunkt aber war der Besuch der Clownfrau Blombiene, die den Kindern wirklich auf kindgerechte, lustige Weise die wichtigsten Sicherheitsregeln beibringen konnte. Wir kugelten uns vor Lachen!

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Kurz vor Weihnachten wollten die Erstklässler auch anderen Menschen noch eine Freude bereiten, und deshalb haben sie gemeinsam mit der Lehrerin beschlossen, ältere Menschen im Dorf zu besuchen, um ihnen ein kleines Geschenk und Weihnachtsgrüße zu überbringen.

Da wir schon fleißig das Schreiben und Lesen üben, und uns schon gut schriftlich mitteilen können, haben wir tolle Weihnachtskarten gebastelt und einen kleinen Weihnachtsgruß hineingeschrieben, wobei uns bei den schwierigen Wörtern die Zweitklässler auch etwas geholfen haben! Auch noch ein kleines Päckchen Kekse, die die Schüler zusammen mit Ursula Perl und Brigitte Rauch gebacken haben, wurden mitgenommen. Recht herzlichen Dank an die Mütter. Und dann ging es los! Ohne Voranmeldung gingen wir sehr entschlossen von Haus zu Haus und überreichten den älteren Leuten Kekse und die Karte. Die freuten sich sehr und waren sehr freundlich. Bei manchen Häusern wurde sogar ein bisschen geplaudert und noch von früher erzählt, wobei die Kinder still den Worten der Frauen und Männer lauschten! Wir haben zehn Häusern besucht und waren sehr erfreut, dass unsere Idee so gut ankam. Es machte uns viel Spaß!

Neben den vielen Geschenken und Päckchen zu Weihnachten, die die Kinder normalerweise bekommen, haben die Schüler und Schülerinnen der ersten Klasse mit großer Begeisterung festgestellt, dass man auch mit kleinen Dingen, die von Herzen kommen, Menschen eine Freude machen kann!

Veronika Abbrederis

Faschingsausklang in der Volksschule

Viele Kinder kamen am Faschingsdienstag gut gelaunt als Mäschgarle in die Schule.

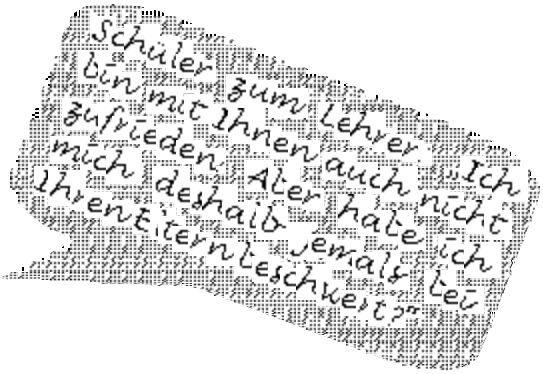
Auch alle Lehrpersonen waren maskiert.

Mit viel Spaß wurden die mitgebrachten Spiele ausprobiert. Karin Vonbrül verwöhnte uns in der großen Pause mit frischen Faschingskrapfen und sehr guter Limonade. Die Höhepunkte der Faschingsparty waren das Tanzen zu den bekannten Faschingshits, das gemeinsame Singen, und natürlich das Naschen der leckeren Süßigkeiten.

Janine Haug

Unsere neue Schülerin Johanna J.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features



Jeden Winter verbringen wir einige Turnstunden damit, Rodeln zu gehen. Sobald es die Schneelage zulässt, flitzen wir den Rodelhügel hinunter. Das Aufwärtsstapfen ist zwar etwas anstrengend, aber jeder Aufstieg lohnt sich, denn das Rodeln macht großen Spaß.

Am fröhlichen Lachen ist zu erkennen, dass alle das Rodeln genießen.

Dir. Rottmar Andrea

Projekt „Sterne“

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, haben die Schüler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse Kekse gebacken und diese am Christkindlemarkt verkauft. Der Erlös des Keksverkaufs wurde der Kinderstation des Krankenhauses Feldkirch zur Gestaltung eines schönen Weihnachtsfestes gespendet. Marcel, ein Schüler aus der zweiten Klasse, überreichte die Spende.

Dir. Rottmar Andrea

Tanzworkshop

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Andrea Rottmar dürfen die SchülerInnen der 1. Klasse an einem Tanzworkshop mit Corinna Burtscher (Tanzpädagogin) teilnehmen. An drei Nachmittagen werden verschiedene Themen bearbeitet.

Der erste Termin stand unter dem Thema „Mozart gestern und heute“. Bei diesem zweistündigen Tanzworkshop ging es darum, einen Einblick in das große Schaffen von Mozart zu erhalten und den Kindern die klassische Musik näher zu bringen. Als erstes erlebten wir Mozart heute. Zum Lied „Amadeus“ wurde ein „cooler“ Tanz mit Hip-Hop Bewegungen einstudiert. Im Anschluss daran hörten wir Geschichten über das Wunderkind Mozart: Warum war er ein Wunderkind? Was leistete er schon im Volksschulalter? Wie war die Zeit damals? Wie lange dauerte eine Kutschenfahrt von Salzburg nach Wien? ...und viele andere Fragen.

Im zweiten Teil ging es darum zu erleben, wie zu Zeiten Mozarts getanzt wurde. Die Kinder erlernten einen historischen Tanz mit „Holzstäben im Rücken“, um auch wirklich die korrekte Haltung bei den Verbeugungen zu üben. Zum Schluss wurde noch ein Kostümfest nachgespielt, und alle Kinder durften sich verkleiden.

Wir freuen uns alle schon auf die nächsten beiden Termine!

Dir. Rottmar Andrea

Verbeugung üben

„Rock me Amadeus“

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Der Familienverband Schnifis veranstaltet wieder die Walgauer Familiengespräche – heuer im 10. Jahr!

Montag, 8. März, 20 Uhr, Laurentiussaal:
Ingrid Holzmüller *(Leiterin des Ehe– und Familienzentrums)* **/Markus Hofer** *(Leiter des Männerbüros)*:
„Versteh' eine die Jungs?!"
Gebrauchsanweisung für Buben und Burschen

Freitag, 19. März, 20 Uhr, Laurentiussaal: Jirina Prekop *(Dipl.Psych., Buchautorin)*:
„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen"

Vorankündigungen fürs Frühjahr:

Erste Hilfe bei Kleinkindern

An diesem Abend gibt die Referentin kompetente Auskunft über Erstmaßnahmen bei Unfällen zu Hause. Folgende Themen können z.B. zur Sprache kommen: Verbrennungen, Blutungen, Bienenstiche, Allergien, Verschlucken, Fieberkrämpfe, usw. Weitere Fragen der TeilnehmerInnen wird Frau Gugele gerne beantworten. Dieser Abend ersetzt keinen Erste-Hilfe-Kurs.

Referentin: Gabriele Gugele, Diplomkrankenschwester, Rotkreuzersthelferin

Termin: Mittwoch, 14. April, 20.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Flohmarkt für Familien

Im Mai/Juni gibt es wieder einen Flohmarkt für Familien, bei dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind mitzumachen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Birgit Bachmann

286. Zunfttag der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg

Am Samstag, dem 09. Jänner 2010, trafen sich über 100 Mitglieder der Handwerkerzunft Schnifis, Düns und Dünserberg zum traditionellen Zunfttag. Nach dem Gottesdienst mit Totenehrung wurden im Laurentiussaal die von Walter Amann frisch gerösteten „Znüneleberle" serviert.

In der anschließenden Zunftversammlung blickte Zunftmeister Thomas Berchtel auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Auf Anregung des Dünser Bürgermeisters Ludwig Mähr produzierten viele freiwillige Helfer der Handwerkerzunft in über 180 Arbeitsstunden zwölf Marktstände für die gemeindeübergreifende „Dreiklang"-Initiative.

Für 35jährige Mitgliedschaft wurden Gretel Rauch, Ewald Gohm und Gebi Moll geehrt. Der Zunftausschuss freute sich dieses Jahr auch besonders über die 13 Neuaufnahmen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten sich 80 Mitglieder auf den Weg zur Brauerei Frastanz. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung konnten die verschiedenen Biersorten probiert werden, was natürlich von den „Zünftlern" rege genutzt wurde.

In der „Krone" in Schnifis klang der Zunfttag mit angeregten Diskussionen, Jass- und Gesangsrunden aus.

Thomas Berchtel

Neuzugänge:
vorne von links: Berchtel Daniel, Elektriker, Schnifis / Gohm Manuel, Metzger, Düns / Hartmann Brigitte, Köchin-Kellnerin, Düns / Lins Elias, Tischler, Schnifis / Hartmann Anita, Einzelhandelskauffrau, Düns / Stachniß Michael, Landmaschinenmechaniker, Schnifis
hinten v. links: Duelli Stefan, Bauingenieur, Schnifis / Amann Christian, Bauingenieur, Schnifis / Bitschnau Mario, Maurer, Düns / Hartmann Robert, Tischler, Düns / Lins Thomas, KFZ-Mechaniker, Dünserberg / Egger Daniel, Elektroniker, Düns / Haug Mario, Zimmermann, Schnifis

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

TUR
R G

Obst- und Gartenbauverein Schnifis

Einladung

zu einem

Frühjahrschnittkurs im Hausgarten

Schnitt an Obst-Jungbäumen und Sträuchern mit Kursleiter und Baumwärter Helmut Hosp, Satteins.

TERMIN:
Samstag, 6. März 10,
TREFFPUNKT: 9 Uhr beim Kirchplatz

Für eine schöne Blüte braucht es einen gesunden Baumschnitt.

Jahreshauptversammlung

Die JHV findet am Freitag, dem 26 März, um 20.00Uhr im Sennerei-Verköstigungsraum statt. Im Anschluss an die Tagungsordnung hält Bernhard Huchler aus Dornbirn ein interessantes Referat zum Thema

„Erlebnisreich Garten,Naturgarten"

Gerne beantwortet Baumwärter Hosp am 6. März auch alle sonstigen Fragen zur persönlichen Gartengestaltung.

Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen

Leo Amann für das OGV Team

Hallo,

wir sind Joan und Gerold und möchten uns hier kurz vorstellen:

Gerold ist gebürtiger Schnifner, gelernter Automechaniker und staatlich geprüfter Schilehrer und Bergführer. (Als solcher ist er zumindest den „Ureinwohnern" von Schnifis auch bekannt!)

Er hat als Heliskiguide 10 Winter lang in Kanada gelebt und gearbeitet und dort schliesslich auch seine grosse Liebe „Joan" kennengelernt.

Joan ist eine gebürtige Französin, die mit ihrer Familie nach Kanada ausgewandert und dort in der Gegend von Quebec aufgewachsen ist.

Sie arbeitet als Sachbearbeiterin für den französischen Markt eines internationalen Unternehmens.

Wir beide haben uns nach jahrelanger „Weltenbummlerei" entschieden, in Schnifis sesshaft zu werden.

Nachdem wir diese Entscheidung getroffen hatten, begannen wir im Frühjahr 2008 mit dem Bau unseres Eigenheims und konnten bereits 9 Monate später einziehen.

Wir sind zwar beide beruflich stark engagiert und viel unterwegs – umso mehr geniessen wir jedoch jede freie Minute in unserem neuen Haus in Schnifis, Jagdbergstrasse 243.

Gerold und Joan

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Berg

Imker und die Bienen freuen sich auf den Frühling

Allen schmeckt der leckere Honig unserer heimischen Bienen, und diese sind auch wesentlich friedfertiger und weniger stechlustig als früher.

Trotzdem kämpfen die Imker mit fehlendem Nachwuchs. In Schnifis zählen wir derzeit nur 6 aktive Bienenzüchter. Obmann Ewald Gohm und seine Ausschussmitglieder vom Bienenzuchtverein Schnifis, Düns und Berg sind fleißig und engagiert bemüht, aber es ruht viel Vereinsarbeit auf wenigen Schultern. Darum wird ein Zusammenschluss mit dem Imkerverein Schlins ins Auge gefasst.

Im März erwacht die Natur. Bald schon stellt die Natur unseren Bienen mit den ersten Frühblühern Pollen und Nektar in großzügigem Ausmaß zur Verfügung. Dadurch können die Carnica-Bienenvölker ihre Entwicklung starten. Nach einem zahlenmäßi-

Noch ist es ruhig an Norbert Burtschers Bienenstand.

gen Tiefpunkt Ende März steigt die Zahl der Bienen sehr rasch an, damit in den Monaten Mai und Juni auch viel Honigvorrat für den Winter gesammelt werden kann.

Kaum zu glauben, welchen Bautrieb die Bienen im Frühling entwickeln und wie rasant sich die Völker vermehren. Dies zu beobachten und den fleißigen Tierchen beim Futtersammeln zuzusehen, macht großen Spaß. Es wäre schön, wenn sich auch junge Menschen für dieses tolle Hobby begeistern könnten.

Kontakt: Norbert Burtscher, Tel. 05524 8768

Zusammengestellt von Bernhard Berchtel

fca flight connection arlberg www.fca.at see you in the sky

Gleitschirmfliegerverein und Flugschule laden ein zum

7. SCHNIFNER FRÜHLINGSSPEKTAKEL

am Ostermontag, 5. April 2010

Ausweichtermin bei Schlechtwetter - So 11. April

Beginn: 10°° Uhr Sportplatz Schnifis

Tandemflüge um € 40

online buchbar ab 27.03. –www.fca.at

Wir freuen uns auf euch!

1. GSFV SCHNIFIS

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Rosenmontag im Pfarrheim

Am Rosenmontag füllte sich der Pfarrsaal mit frohgestimmten Gästen, lustig dekoriert oder in sportlicher Kleidung, da das Thema „Fit, mach mit!" hieß. Dass Fröhlichkeit und endgültiger Abschied so nah beieinander liegen, wurde uns allen sehr bewusst, als wir der am Vortag verstorbenen Eugenia Moll gedachten, die gerne mit uns gefeiert hätte. Eine Vorführung der Seniorenturnerinnen Johanna, Margit und Sigrid zu Walzermusik brachte uns in Stimmung, und schon kamen die Kinder vom Johanneschörle mit Marlene Juen in ihren so schönen Faschingsgewändern und sangen und tanzten dazu, dass es für alle im Saal, besonders auch für die Omas und Opas eine große Freude war. Nach einer gemütlichen Kaffeejause gab es für tanzfreudige Senioren etwas Musik mit Gerold Amann am Klavier, begleitet von Helmut und Maria mit ihren Geigen, später von Kathi Bitschnau mit der Gitarre. Ein kleiner Sketch von Resi und Friedrich Amann ließ uns mit einem nicht mehr ganz so fitten deutschen Touristen auf die Alpila steigen und lieber bei der Sennerin Reserl rasten, als den Gerach-Gipfel zu erklimmen. Um Erlebnisse mit Gästen ging es auch, als Sigrid uns ihre Erfahrungen als Teilnehmerin des

Arbeitsprojektes 60+ zu Gehör brachte. Sie hatte eine Stelle als Zimmerfrau in der Schnifner Hotellerie angenommen. Da gab es immer wieder viel zu lachen. Doch auch die Sangesfreudigen kamen nicht zu kurz. Sie folgten dem deutschen Touristen singend durch die anderen Bundesländer bis in die Steiermark. Das Bewirtungsteam war bemüht, Hunger und Durst laufend ausreichend zu stillen, so dass alle wieder gesund und fröhlich heimkehren konnten.

Wir treffen uns wieder am Dienstag, 16. März, um 14°° Uhr im Pfarrheim.

Maria Amann

SENIORENBUND SCHNIFIS/DÜNS/RÖNS/BERG

Faschingsveranstaltung

72 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren konnte Obmann Fritz Halbwirth am 4. Februar 2010 zu einem gemütlichen Nachmittag im Mehrzwecksaal der Gemeinde Düns begrüssen. „Hausherr" Bgm. **Ludwig Mähr** musste feststellen dass es nicht nur einen 3-Klang, sondern sogar einen 4-Klang gibt. Er überreichte der ältesten Teilnehmerin, **Trudi Berchtel** aus Schnifis und dem ältesten Teilnehmer, **Josef Schrall** aus Röns, ein Gastgeschenk. Das Stimmungsbarometer stand bei dieser traditionellen Feier, wie gewohnt, auf „Hoch." Neben Plausch und Gesang wurde auch das Tanzbein gewaltig geschwungen. Dafür sorgte das Duo „Max und Willi." Ein kleiner Beitrag aus der Fasnat-Bütt sowie ein Sketch von **Regina und Fritz** ergänzten das Programm. Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden. Oft hörte man: „Schad, dass es scho us isch." Dank auch an die **freiwilligen Helferinnen**, die eine solche Veranstaltung überhaupt möglich machten.

Veranstaltungsreihe Frühjahr-Sommer 2010		
05.03.	Knöpflepartie	Raggal Walserhof
07.05.	Bodenseeschifffahrt	Konstanz
09.06.	Tagesausflug Bodenseeinsel Reichenau	
02.07.	Landestreffen	Feldkirch-Tisis
08.07.	Sternwanderung	Satteins, Schäflegarten

Zu allen Veranstaltungen erhält jedes Mitglied rechtzeitig eine schriftliche Einladung.

WICHTIG: Weitere Details zu Veranstaltungen, Reisen udgl. können dem Jahrbuch entnommen werden.

Fritz Halbwirth, Obmann

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Kirchenchor

Nach 2-jähriger Obmann-Tätigkeit hat Herbert Dünser aus privaten Gründen bereits im September letzten Jahres um eine einjährige Pause gebeten.

Bei der Generalversammlung am 8. Februar 2010 wurde der Vorstand neu zusammengestellt.

Obfrau wurde Ingeborg Berchtel. Sie ist seit 2005 als Schriftführerin tätig und hat schon in der obmannlosen Zeit die Sangesgruppe zusammengehalten.

Herbert war der geborene Obmann.

Als Langzeitobmann diente er dem Chor bereits von 1979 bis 1999 und seit Februar 2008 leitete er wiederum die Geschicke des Kirchenchors. Mit seiner positiven, besonnenen Art meisterte Herbert so manche Probleme, welche es bei einem kleinen Chor mit Nachwuchssorgen zur Genüge gibt.

Seine humorvollen, verschmitzten Reden entlockten uns immer wieder etliche Lacher. Wir wünschen ihm ruhige Stunden mit seiner Familie und freuen uns schon, wenn er wieder aktiv bei uns mitwirkt. Für seine großartige Führungsarbeit ein herzliches Vergelts Gott.

Du magst Musik?

Du singst gerne?

Dann schau doch beim Kirchenchor

Schnifis vorbei.

Wir singen in vielen Stil-Richtungen:

* Zu Ostern singen wir die lateinische Missa Lumen von Lorenz Maierhofer .
* Einige der bekanntesten, sehr beliebten DAVID-Lieder singen wir zu Pfingsten - in Schnifis wie auch in Düns.
* An Fronleichnam wird es bei uns heimatlich, und wir singen die Alpenländische Messe. Natürlich lädt dich der Kirchenchor wieder zum anschließenden Essen im Laurentiussaal ein.
* Beim Patrozinium unserer Kirche Ende Juni geben wir nochmals so richtig Gas: mit Gospels aus aller Welt.

Du hast Lust bekommen, bei uns mitzusingen? Du brauchst keine Vorkenntnisse, nur die Liebe zum Singen. Alles andere lernst Du bei uns im Chor.

Komm zu einer unverbindlichen Schnupper-Probe (ohne Anmeldung) am Montag um 19 Uhr ins Pfarrheim, oberster Stock, oder sing mit uns bei unseren Gospels oder anderen Anlässen mit – danach kannst Du entscheiden, ob Du bei uns weitersingen möchtest.

Wir freuen uns auf Dich!

Andrea Büchel, Chorleiterin

Schnifner Frauu

Veranstaltungen im April:

Samstag, 17.04. Halbtagsausflug

Gemeinsam mit den Bäuerinnen laden wir alle Frauen zur Besichtigung der Textilwerkstatt in Krumbach ein.

Freitag, 23.04. Kabarett - Blind-flug

20°° Uhr Laurentiussaal

Maria-Luise Dünser, Obfrau

Ausverkauft

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Schikurs SV-Schnifis

Der diesjährige Vereinsschikurs fand vom **28. bis 30. Dezember 2009** für Anfänger und Fortgeschrittene in Damüls statt. 23 Kinder (11 Anfänger und 12 Fortgeschrittene) nahmen an dem Kurs teil und verzeichneten enorme Fortschritte. Die Vereinsleitung bedankt sich bei den Schilehrern **Amann Michael; Berchtel Josef; Dünser Patric; Dünser Stefan; Dünser Ulrich; Erhart Karl Josef; Nigg Stefan** und **Vonbrül Manfred** für ihren vorbildlichen Einsatz.

Wir vom **SVS** sind stolz darauf, dass wir diesen 23 Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren einige Impulse des Schisports vermitteln konnten.

LVS-Schulung: Am Freitag, den 15.01.2010, hielt der SVS eine Indoor-Schulung zum Thema ***„Umgang mit dem Lawinenverschütteten Gerät (LVS)“*** ab. **18 Vereinsmitglieder** nahmen mit großem Interesse an dieser sehr wichtigen und interessanten Schulung teil. Auf lockere und informative Art führte uns **Dünser Gerold (staatl. Schi- und Bergführer)** durch das Programm.

Anhand eines Lehrfilmes, der eine Kameradenbergung simulierte, wurden wir auf den sensiblen Umgang mit dem LVS eingestimmt.

Anschließend schilderte uns Gerold die Unterschiede bzw. Vor- u. Nachteile der verschiedenen Piepser. Eine Primär- Grob- und Feinsuche wurde ausführlich simuliert. Weiters wurden uns nützliche Hilfsmittel wie Airbag-Rucksack, Schneesäge, usw. vorgestellt.

Vereinsmeisterschaft 2010

Am **Sonntag, den 28.02.2010,** fand in Damüls-Wallisgaden die diesjährige Vereinsmeisterschaft des Schivereins Schnifis statt. Trotz des starken Föhnsturms fanden wir optimale Pistenverhältnisse vor. An dem Rennen beteiligten sich 75 Vereinsmitglieder, die sich einen spannenden Wettkampf lieferten.

Wir bedanken uns herzlich bei den Teilnehmern und allen freiwilligen Helfern für ihre Mithilfe als Torwart, Rutscher und Helfer beim Auf- und Abbau des Rennens.

Herzlich gratulieren möchten wir allen Klassensiegern und Pokalgewinnern und ganz besonders unseren neuen Vereinsmeistern :

Kohler Julia Damen alpin

Dünser Mario Herren alpin

Schachenhofer Robert Snowboard

Die aktuellen Ergebnislisten und Bilder finden Sie

auf unserer Homepage unter www.sv-schnifis.at

Die Vereinsleitung wünscht allen Vereinsmitgliedern noch eine tolle und unfallfreie Wintersaison und würde sich freuen, wenn sie unsere Vereinsaktivitäten auch nächstes Jahr so tatkräftig unterstützen.

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Laurentius-Saal

Der Laurentius-Saal wird von der Gemeinde zu vergünstigten Konditionen vermietet, wenn die Veranstalter (Vereine oder Privatpersonen aus Schnifis) Produkte vom ADEG Schnifis kaufen.

Folgende Produkte müssen dabei über den ADEG bezogen werden:

- Bier (offen oder in Flaschen)
- alkoholfreie Getränke (z.B. Mineral, Orangensaft, Apfelsaft, Sprite, Cola, Almdudler, Fanta, Red Bull etc.)
- Brot und Gebäck

Brot und Gebäck werden auf Bestellung auch am Sonntag und an Feiertagen **frisch geliefert**!

Bei Bedarf können wir Ihnen außerdem folgende Artikel liefern:

- Spirituosen und Bargetränke
- Kaffeesahne und Zucker (auch einzeln portioniert)
- Kartoffelsalat
- Gulaschsuppe
- Wurst- und Fleischwaren aller Art (nicht mariniert)
- Paniertes Fleisch (z.B. Schnitzel, Chicken Wings)
- Pommes frites
- Wurst- und Käseplatten mit Garnitur (ab € 5,- pro Person)
- Gefüllte Partybrezel (ab € 3,- pro Person)

Zudem stehen Ihnen selbstverständlich auch **alle Artikel des normalen Sortiments** (z.B. Servietten, Strohhalme, Ketchup, Senf, Weine, Spirituosen etc.) zur Verfügung.

Gerne erfüllen wir auch Sonderwünsche für Sie!
Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Mitarbeiter im Geschäft!

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Tel: 05524 / 8502
Email: kv.schnifis@aon.at

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 7:30 bis 12:00
Mo, Di, Mi, Fr 15:00 bis 18:00

PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

Sennerei Schnifis

Schausennen im Zimbapark

In der Karwoche veranstaltet die Sennerei Schnifis in Zusammenarbeit mit dem Zimbapark in Bürs wieder ein Schausennen.

Termin: **Donnerstag, 1. April, bis Samstag 3. April 2010, im Zimbapark Bürs**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neu im Sortiment!

Probieren Sie die verschiedenen **Marmeladen und Säfte der Firma Winder Beeren,** Dornbirn.

seilbahn schnifisberg

Start in die Sommersaison:

Üs's Bähnle startet am Donnerstag, dem 1. April in die Sommersaison.

Öffnungszeiten:

Di - So von 9°° - 12°° und 13°° - 18°° Uhr,

1. Juli bis 30. Sep. , Samstag/Sonntag ab 8°° Uhr

Stüble von 10°° - 18°° Uhr

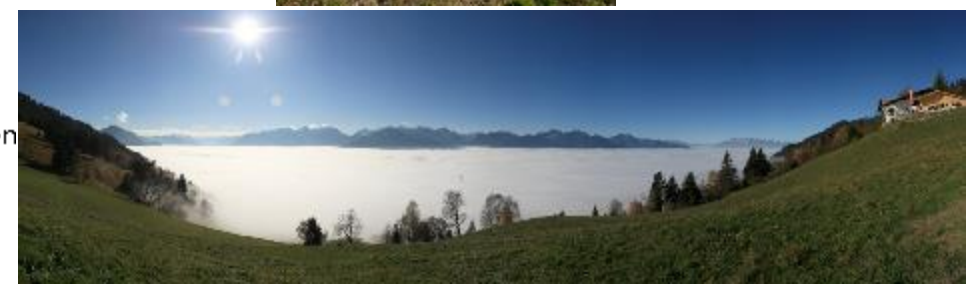
Wir sind auch dieses Jahr wieder Partner der **Montafoner Sommerkarte.** Geniessen Sie mit einer Karte alle Montafoner Bergbahnen, das Brandnertal, den Sonnenkopf, die Muttersbergbahn und die Schnifisbergbahn gemäss den Sommeröffnungszeiten.

Preis:

Erw. 73 € / Sen. 65,50 € / Ki 43 € / Familienkarte 110 € (1 E + alle Ki) bzw. 165 € (2 E + alle Ki).

Die Karte kann **bereits ab 1. April** bei der Talstation erworben werden und ist auch gleich gültig.

Das Seilbahnteam freut sich auf euren Besuch!



PDF Complete
Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.
Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features

		Kirchplatz
So 7. März	Pfarre	Suppentag Düns
Mo 8. März	Familienverband	Fam. Gespräche Saal
Di 9. März	Bäuerinnen Schnifner Fraua	Drahtflechtkurs
Mi 10. März 16.30 - 18.00	Amtstag der Notare	Büro Bürgerservice
Fr 12. März ab 16 Uhr	Feuerwehrjugend	Papiersammlung
So 14. März 8°° - 11°° Uhr	Gemeinderatswahlen	Saal
Di 16. März 14 Uhr	Seniorengruppe	Pfarrheim
Mi 17. März 14 - 17 Uhr	Bäuerinnen	Handarbeitsrunde Sennerei
Do 18. März	Gleitschirmfliegerverein	X-Alps Vortrag Saal
Fr 19. März	Familienverband	Familiengespräche
Fr 26. März	Obst– und Gartenbauv.	Jahreshauptvers. Sennerei
Sa 27. März	Grünmüll 8^{30} - 11^{30}	Hackschnitzelhalle
Di 30. März	Feuerwehr	Bezirkstag Saal
Mo 5. April 10°° Uhr	Gleitschirmfliegerv.	Frühlingsspektakel Sportplatz
Mi 14. April 9°° Uhr	Gemeinde und Volksschule	Flurreinigung
Mi 14. April	Familienverband	Erste Hilfe für Kinder Sitzgszimmer
Sa 17. April	Bäuerinnen Schnifner Fraua	Ausflug Textilwerkstatt
Sa 17. April	Alteisen, Problemstoff Grünmüll	Bauhof Hackschnitzelhalle
Fr 23. April	Schnifner Fraua	Kabarett Blindflug Saal
So 25. April	Pfarre	Erstkommunion Schnifis
Fr 30. April	Gemeindemusik	Mai einblasen
So 2. Mai	Gemeindemusik	Tag der Blasmusik
Sa 8. Mai	Gemeindemusik	Muttertagskonzert Saal

Suchen Baugrund!

Wir suchen in Schnifis und Umgebung ein Grundstück ab ca. 400 m² von Privat zu Privat!

Tel. 0664 80 55 68 273

fca www.fca.at flight connection arlberg see you in the sky

1. GSV SCHNIFIS

RED BULL X-ALPS –

DAS HÄRTESTE RENNEN DER WELT

Die Aufgabe - 818 km von Salzburg nach Monaco ausschließlich mit Laufen und Fliegen!

Der Sieger von 2009, **Chrigel Maurer,** hat die geforderte Strecke in 10 Tagen geschafft.

Wie hart es wirklich war – wir sind gespannt auf seinen Vortrag.

Wann: Do 18.03.2010, Saaleinlass 19.30 Uhr
Beginn: 20 Uhr
Wo: Laurentiussaal Schnifis
Eintritt: 7,-- Euro
Veranstalter: 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein